

1
2010

Der Heimatpfleger

Zeitschrift für regionale Volkskultur

27. Jahrgang
Nr. 1
Februar 2010
ISSN 0177-2538
E 20092

Tanzen in der sakralen Kunst

50 Jahre Volkstanzwoche

Berichte / Termine



Unsere Tagesempfehlung für Feinschmecker:

Heiße Maultasche

Zum Mitnehmen!

ca. 30 cm breit, 20 cm hoch und
6 cm tief aus Kunstfilz

Weitere schwäbische Leckereien
finden Sie im Internet unter:
www.woascht.de



Für köstliche
19,90 €
zzgl. Versand

Telefon 07127 9315807 oder www.woascht.de

emotions & accordions
BELTUNA
www.beltuna.de



Die Prestige-Serie -
das zeitgemäße
Cassotto-Instrument

Harmonikordeon -
die "Harmonika" für
Akkordeonisten

Sikoba
Sikoba Musikvertrieb
S. Koppold

Generalvertretung für
BELTUNA-Akkordeons

D - 71522 Backnang
Kuchengrund 40
Tel. +49 (0) 71 91 / 9 52 06 44
Fax +49 (0) 71 91 / 9 52 06 45
www.sikobamusik.de
email: info@sikobamusik.de

... und viele mehr -
über 100 verschiedene Ausführungen ...

Alpstar-Harmonikas -
Steirische Harmonikas
und Club-Harmonikas

Koppold Music Akkordeon Spezialabteilung: • Neu- und Gebrauchsinstrumente
www.koppold.de • Tel. 07191 / 9 52 06 12 • Service, Reparatur, Stimmung, Ersatzteile

 07123 / 888 581

Maßgeschneiderte
Palmer Trachten

- Maßanfertigung von Trachten nach Ihren
und nach historischen Vorlagen
- fachkompetente Beratung zur Tracht
- Trachtenmaterialien und Zubehör
- historische Blusen- und
Hemdenformen

Keckbronnenweg 2
72581 Dettingen/Erms
info@palmer-trachten.de
www.palmer-trachten.de



Qualität und Erfahrung

seit 1886
original · historisch · echt

Negele

Uniformfabrik Negele Originaltracht
Reutlinger Str. 58 Hist. Uniformen
72072 Tübingen Hist. Kostüme
Fon 07071/9179-6 Landknechte
Fax 07071/917988 Vereinskleidung
www.negele.de • E-Mail: info@negele.de



Mois Bauer
HARMONIKAS UND ZUBEHÖR



Hanselmühle 21
D-94118 Jandelsbrunn
Tel. + +49 (0) 85 81 / 84 28
www.harmonika-bauer.de

Wir sind die Spezialisten für Steirische & Akkordeon!

Ständig ca. 100 neue Harmonikas und Akkordeons der Marken:

Müller - Strasser - Beltuna - Fismen - Alpengold - Hohner
in verschiedenen Ausführungen lagernd.

Gebrauchsinstrumente – HDSmusic Midi - Einbau



| | |
|---|----|
| V orwort | 3 |
| T anzgeschichte | |
| ■ Tanzbeispiele in der sakralen Kunst | 4 |
| V olkstanz | |
| ■ Die drei heiligen K3nige | 8 |
| ■ Ein R3ckblick aus Teilnehmerberichten | 12 |
| ■ Landespreis f3r Heimatforschung wird wieder ausgelobt | 16 |
| B erichte | |
| ■ Well mr net a weng Musik mache? | 16 |
| ■ Theater & Tanz in Untert3rkheim | 18 |
| ■ Ein besonderes Ereignis nicht nur f3r Trachtler | 19 |
| ■ 60. Kathreintanz in Wien | 20 |
| P ersonalia | |
| ■ G3tz Zinser mit goldener Spielkreisspirale geehrt | 20 |
| ■ Karl Lorenz 94-j3hrig verstorben | 21 |
| T ermine | 22 |
| V orstand & Fachreferate | 30 |
| U nsere Rundbrief | 32 |

Impressum

Der Heimatpflger
Zeitschrift f3r regionale Volkskultur

Unser Rundbrief

Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-W3rttemberg e.V.

Nr. 1 · 27. Jahrgang · Januar 2010
 ISSN 0177-2538

Titel: Augsburgere Geschlechtertanz von 1522

Herausgeber und Verlag:

Verlag „Der Heimatpflger“
 Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-W3rttemberg e.V.
 Vorsitzender: Reinhold Frank
 B3blinger Stra3e 457 · 70569 Stuttgart
 Tel. 0711 681917 · Fax 0711 6875154
 www.ag.volkstanz.com
 heimatspflger@singtanzspiel.de

Redaktionsleitung: Wulf Wager

Redaktion: Klaus Fink, Reinhold Frank, Susanne Gothe, Markus Herrmann, Alinde Krieg, Siegfried Mager, Anke Niklas, Richard Siegle, Stephan Zielke

Redaktionsschluss: 8 Wochen vor Erscheinen

Anzeigen: Sabine Kaupp

Erscheinungstermin:
 Viertelj3hrlich zur Quartalsmitte

Layout, Satz und Herstellung:
 Wager ! Kommunikation GmbH
 In der Halde 20 · 72657 Altenriet
 Tel. +49(0)7127 93158-07 · Fax +49(0)7127 93158-08
 info@wager.de · www.wager.de

Bezugspreis und Abonnement:
 Einzel exemplar: Euro 7,- zzgl. Versandkosten
 Abonnement pro Jahr Euro 25,- incl. Versandkosten
 F3r Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise e.V. ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Volkstanzwoche

Die 50. baden-württembergische Volkstanzwoche der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg, das ist schon ein Ereignis, das gehörig gefeiert werden muss.

Kurt Wager, unser Gründer und langjähriger Vorsitzender, hat diese Woche aus den früher stattfindenden Winterlagern heraus konzipiert und viele Jahre geleitet und inspiriert.

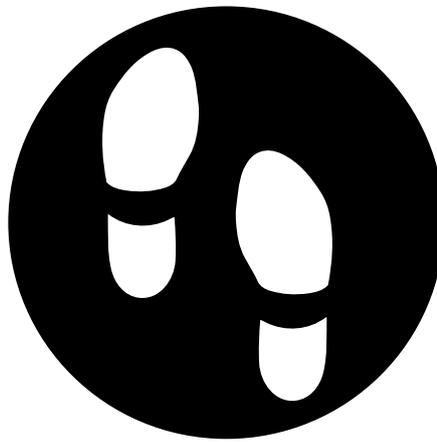
Wenn eine Idee so lange Zeit Bestand hat und jedes Jahr wieder begeisterten Zuspruch erfährt, dann muss das schon etwas ganz Besonderes sein. Ist diese Woche doch die zentrale Veranstaltung unserer AG mit der größten Außen- und auch Innenwirkung. Die tänzerische Aus- und Weiterbildung ganzer Generationen von Volkstänzern und -tänzerinnen und Volkstanzleitern und -leiterinnen wurde hier bewerkstelligt. Und dies alles noch mit viel Spaß an der Sache, aber trotzdem immer in bester Qualität.

Viele führende Köpfe (Kurt Wager, Hartmut Wager, Reinhold Fink und Götz Zinser) haben dieses Schiff durch den Strom der Zeit gelenkt und viele helfende Hände und lehrende Füße waren im Einsatz, um die Volkstanzwoche zum bleibenden Erlebnis für jeden Teilnehmer werden zu lassen. Dafür sei an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt. Eine Gemeinschaft lebt immer davon, dass einige mehr tun als nur ihre Pflicht.

So wünschen wir uns denn, dass die Volkstanzwoche noch recht viele Jahre stattfinden kann, dass sich immer genug Menschen finden mögen, die die Woche organisieren und leiten, dass aber auch immer genügend Menschen sich von diesem Angebot angesprochen fühlen und es zu ihrem eigenen Vorteil gerne wahrnehmen mögen.

Andere Veranstaltungen

Das Stuttgarter Adventssingen fand im Dezember in einem überfüllten Mozartsaal der Stuttgarter Liederhalle statt. Trotz zweier am Samstag vorausgegangener Aufführungen in Stuttgarter Seniorenheimen konnten leider nicht alle Besucher mehr Platz fin-



den, der Saal war restlos ausverkauft. Dies tut uns sehr leid, wir hätten gerne noch mehr Menschen den Genuss dieses Adventssingens gegönnt. Gerlind und Herbert Preisenhammer haben es wieder einmal verstanden, mit einem engagierten Chor, besten Musikgruppen und einer guten Liedauswahl die Herzen der Zuhörer zu erreichen. Dies ist nicht zuletzt den schönen Chorsätzen, Instrumentalbegleitungen und Musikstücken von Herbert Preisenhammer zu verdanken, die konzertant vorgetragene Volksmusik zu einem Hörerlebnis werden lassen, das seinesgleichen sucht.

Die Wintersingwoche mit ca. 80 Teilnehmern war ebenfalls ein Erfolg. Sing-, musizier- und tanzbegeisterte Menschen von 2 bis 84 Jahren durften wieder eine ganz besondere Woche erleben. In vier Altersgruppen eingeteilt, zusätzlich noch mit sieben verschiedenen Musiziergruppen im Nachmittagsprogramm, aber auch gemeinsamen Singstunden, einer bewegenden Silvesterfeier und einem schönen Abschlusstag mit Gottesdienstgestaltung, Abschlussfest und Tanzfest, war für jeden etwas dabei. So konnten manche beim Abschied das Tränchen im Auge nicht verbergen. Aber es gibt ja im Dezember wieder eine weitere Woche!

Autoren gesucht

Vier Mal im Jahr einen „Heimatpfleger“ zu füllen, ist nicht immer leicht. Gute Fachartikel zeichnen unsere Zeitschrift aus und das soll auch so bleiben. Sicher gibt es viele Fachleute, die gerne zu ihrem Spezialthema innerhalb der Heimatpflege noch einen Beitrag vermissen. Da kann man abhelfen! Schreiben Sie! Wir freuen uns auch über neue Autoren. Oder wenn Sie irgendwo jemanden wissen oder einen interessanten Artikel gelesen haben, teilen Sie es uns mit! Ansprechpartner ist unser Redaktionsleiter Wulf Wager.

Ebenso freuen wir uns über kurze Berichte aus unseren Mitgliedsgruppen, die im Rundbriefteil veröffentlicht werden können. Oder passiert in euren Vereinen nichts lesenswertes? Wenn ihr also etwas über eure Gruppe lesen wollt, schreibt! Ansprechpartner für den Rundbrief ist Anke Niklas.

Reinhold Frank

Tanzbeispiele in der sakralen Kunst

von Hans-Jörg Brenner

Im Allgemeinen ist man der Auffassung, dass im religiösen Bereich das Tanzen verdonnert wird. Deshalb ist es etwas verwunderlich, dass es immer wieder Tanzhinweise in der sakralen Kunst gibt. Aktuell ist ein Bild mit dem Titel: „Das Gastmahl des Herodes“, von Hans Schüfelein, Nördlingen, um 1525 in der Johanniterhalle in Schwäbisch Hall zu sehen. Das Bild ist Teil des spätmittelalterlichen Bilderschatzes der fürstlich Fürstenbergischen Sammlung Donaueschingen, die Reinhold Würth 2003 erwarb und vorübergehend in seiner Kunsthalle in Schwäbisch Hall ausstellte. In der Zwischenzeit ließ Würth die Johanniterhalle, eine ehemalige Kirche in Schwäbisch Hall, zum Museum für diese Sammlung um- und ausbauen. Im Herbst 2009 wurde das Museum mit der „Sammlung alter Meister“ eröffnet.

Das Gastmahl des Herodes

Ursprünglich war die Deutung der gemalten Geselligkeit erschwert, weil das Gemälde allseitig beschnitten und in der Höhe

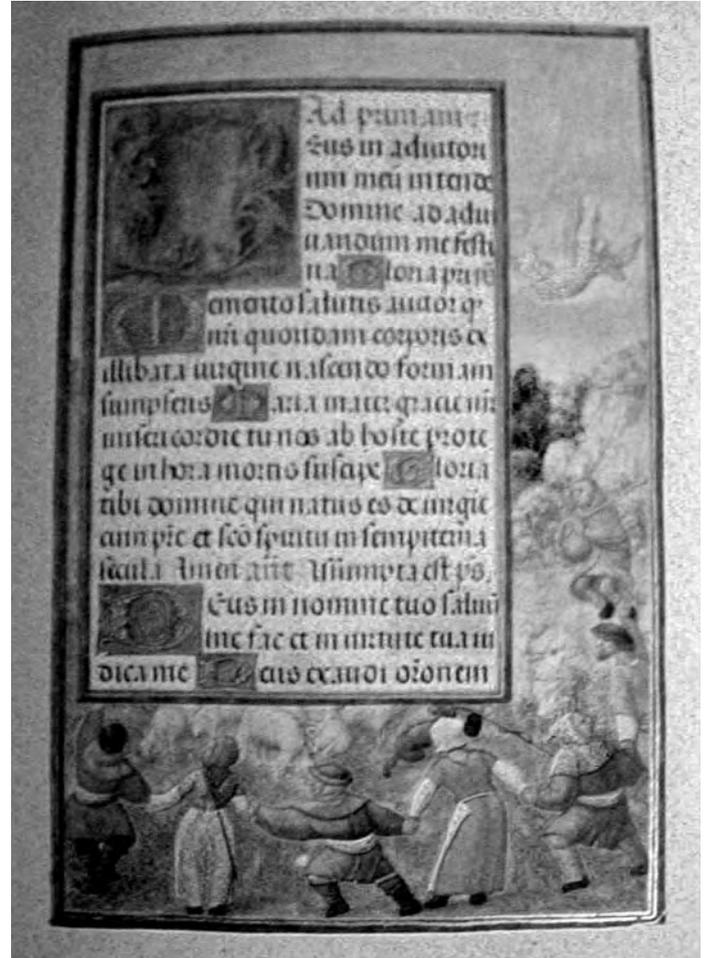
um die Hälfte verkürzt ist. Ein zugehöriges Fragment im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg führte auf die richtige Spur. Es zeigt an einem Flussufer nächst neben zwei weiteren Männern einen Henker, der einen in Fell gekleideten Mann enthauptet hat. Dabei handelt es sich um die Enthauptung des Apostel Johannes. Dies führte dann dazu, dass das dargestellte Bild als Gastmahl des Herodes gedeutet wird. Betrachtet man dieses Bild, so kann man durchaus tanzende Paare erkennen. Dass die Paare tanzen, sieht man deutlich, wenn



Tanzende Paare (Ausschnitt aus dem „Gastmahl des Herodes“)



man den Bildausschnitt links genauer betrachtet. Hand- und Fußhaltung des Paares ist in einer derartigen Position dargestellt, dass hier eine tanzende Bewegung direkt ins Auge sticht. Experten, die das Bild analysierten, meinen Hans Schüfelein als den trommelnden Musikanten zu erkennen. Über den Maler selbst ist wenig bekannt jedoch arbeitete er von 1503 bis 1507 in der Werkstatt Albrecht Dürers in Nürnberg. 1507/08 stand Hans Schüfelein im Dienste Hans Holbeins des Älteren in Augsburg, wo er zu einem eigenen, von Dürer losgelösten Stil fand. Dies zeigt sich in seinem Abendmahl (1515) für das Münster in Ulm und im Marien- und Passionsaltar, den er für die Kirche des 1537 aufgelösten Klosters Auhausen schuf. Das Kloster, in Bayern in der Diözese Eichstätt, schloss sich der lutherischen Lehre an und wurde deshalb aufgelöst. 1515 wurde Schüfelein Bürger von Nördlingen. Für das dortige Rathaus schuf er noch im selben Jahr ein großes Fresko. Zu Schüfeleins Spätwerk gehören der sogenannte Ziegler-Altar und der Christgartner-Altar (1521 bzw. 1525). In den Jahren 1510–1516 schuf er außerdem einige Holzschnitte für Kaiser Maximilian I. Um 1535 schuf Schüfelein ein Kartenspiel, das heute als einer der Höhepunkte der Spielkartenproduktion des 16. Jahrhunderts gewertet wird. Im Alter von ungefähr 55 Jahren starb Hans Leonhard Schüfelein wahrscheinlich 1538 oder 1540 in Nördlingen. Ob Hans Schüfelein ein Holzschnitt mit dem Titel „Das Gastmahl des Herodes“, um 1535, von Sebald Beham bekannt war, kann nicht mit Bestimmtheit angenommen werden. Vergleicht man die in der Literatur angegebenen Jahreszahlen für beide Werke, so sind sie doch 10 Jahre auseinander entstanden. Der Holzschnitt von Beham befindet sich heute in den staatlichen Museen zu Berlin. Da auf diesem



Rothschilds Gebetbuch

Werk jedoch sehr gut tanzende Paare zu erkennen sind, soll es hier wiedergegeben werden.

Im linken unteren Teil des Werkes kann man sehr gut tanzende Paare erkennen. Interessant ist auch, dass in dem oben abgebildeten Detail auch der tanzende Tod mit Stundenglas und Sense zu erkennen ist.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts entstand in Flandern das „Rothschild Gebetbuch“. Es wird in die Zeit von 1510–1520 datiert. Dass in einem Gebetbuch eine Tanzszene abgebildet ist, überrascht doch sehr.

Der nachfolgende Ausschnitt der oben abgebildeten Seite lässt deutlich eine tanzende Kette Menschen erkennen, die rechts oben bei einem Dudelsackspieler beginnt und sich unter der Schrifttafel verliert. Die letzten drei Zeilen des Gebetes lauten



„Gastmahl des Herodes“ von Sebald Beham um 1535



Oben: Ausschnitt aus Rothschilds Gebetbuch

ergänzt: „Deus in nomine tuo saluum me fac et in virtute tua iudica me. Deus exaudi orationem meam auribus: percipe verba oris mei. Quoniam alieni insurrexerunt aduersum me et fortes quaesierunt aiuam meam: non proposuerunt Deum ante conspectum suum diapsalxna“. Dies ist aus dem 53 Psalm der lateinischen Bibel. In der deutschsprachigen Bibel ist es der Psalm 54 mit den Versen 4+5 und lautet dort: „Gott, erhöre mein Gebet, vernimm die Rede meines Mundes. Denn die Stolzen setzen sich wider mich, und Trotzige stehen mir nach meiner Seele und haben Gott nicht vor Augen“. Leider verschließt sich mir eine Interpretation der Umrandung in Zusammenhang mit dem gedruckten Text. Bekannt ist jedoch, dass das Gebetbuch so ge-



Der Augsburger Geschlechtertanz

staltet wurde, dass mit den Bildern auch eine Fröhlichkeit in der Religion entstehen soll.

Das Rothschild-Gebetbuch gehört zu den schönsten und wertvollsten Stundenbüchern aus der Spätzeit der Livres d'heures. Dieses bis nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend unbekanntes Meisterwerk flämischer Buchmalerei entstand für einen unbekanntem hoch gestellten Auftraggeber.

Die Bilder des Rothschild-Gebetbuches wurden von großartigen Künstlern geschaffen, die diese Handschrift zu einem einzigartigen Kunstwerk der Buchmalerei gemacht haben.

Unter den zahlreichen flämischen Gebetbüchern aus der Zeit zwischen 1480 und 1520, die alle in künstlerisch sorgfältiger Weise ausgestattet sind, ragt das Rothschild-Gebetbuch aufgrund des Reichtums und der besonderen Erlesenheit seiner Ausschmückung hervor. Sein Wert liegt in den zahlreichen farbenprächtigen Miniaturen, den phantasievollen Umrandungszeichnungen und den prachtvollen großen Initialen. Zudem ist der Text, der in lateinischer Sprache verfasst ist, durchgehend mit zahlreichen kleineren, goldverzierten Initialen versehen. Die Originalhandschrift wurde 1999 an die Erben der früheren jüdischen Besitzer zurückgegeben und dann für 25 Mio. US\$ versteigert.

Abschließend soll hier noch der „Augsburger Geschlechtertanz im Tanzhaus am Weinmarkt zu Augsburg“ erwähnt werden. Dieses Gemälde gehört zwar nicht in die Reihe der sakralen Bilder mit tanzenden Paaren, ist aber in nahezu derselben Zeit, wie die anderen Meisterwerke, entstanden. Auf dem Bild selbst ist die Jahreszahl 1500 zu lesen. Das Original ist in den Museen in Berlin, eine Kopie mit weiteren Angaben ist in Augsburg zu sehen.

Das Bild gibt nicht nur Tanzinteressierten einen wertvollen Einblick. Für die Augsburger Familiengeschichte sind die, bei den dargestellten Paaren, verzeichneten Namen und für die Modegeschichte, die unterschiedlichen Kleider und Kopfbedeckungen von großer Bedeutung. ◆

Anmerkungen

¹ Rothschild Gebetbuch, 1510–1520 Flandern, Folio 109 r.



Zithern & Hackbretter
aus Meisterhand

Horst Wünsche Zithernbau KG
Schönlinder Straße 17 · 08258 Markneukirchen
Telefon/Fax: +49 (0) 37422 / 3161 Fax: +49 (0) 37422 / 40924

Sächsischer Staatspreis für Design 2007
&
Bayerischer Staatspreis 2008

Internet: www.zitherbau-wuensche.de · e-mail: info@zitherbau-wuensche.de

„Internationale Handwerksmesse München“, 3. bis 9. März 2010
Sie finden uns in der Halle A2, Stand 331/440 – „Sächsisches Handwerk“

„Volksmusikmesse“, 22. bis 24. Mai 2010
Regen im Bayerischen Wald zum „Drumherum“ – Wir sind dabei!



Vorankündigung für das Jahr 2010
50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstümgruppen
50 Jahre Singen – Musizieren – Tanzen – Mundart – Laienspiel

Feiern Sie mit uns am und auf dem Bodensee
Ein idealer Rahmen für Ihren Vereins- / Gruppenausflug,
oder um mit Ihren Freunden im Sommer 2010 zu feiern.
Bitte Termin vormerken!

50 Jahre Volkstanzwoche

Die drei heiligen Könige: Kurt, Hartmut, Reinhold

Von Götz Zinser

Ein Jubiläum ist auch immer ein Anlass, Rückblick zu tun in die Geschichte und Entwicklung des „Geburts-tagskinds“. Volkstanzlehrgänge und -Freizeiten hat es auch schon in der Jugendbewegung gegeben, aber die Volkstanzwoche ist der traditionsreichste Lehrgang der AG und einer der ältesten Volkstanz-Lehrgänge bundesweit.

Aus den ersten Volkstanzlehrgängen von Kurt Wager nach dem Krieg 1949–1952 an der Jugend- und Sportleiterschule in Ruit gingen Impulse für die weitere Volkstanzarbeit in B.-W. aus: 1952 wurde auf Initiative von Kurt Wager (geb. 1911) und Gerhard Stahl (der Bruder von Uli Stahl) die Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in B-W gegründet. Ab 1958 wurden auch musische Wochen in Südtirol durchgeführt hervorgehend aus den bisherig veranstalteten „Winterlagern“. 1961 fand die erste 8-tägige Woche für Jugendgruppenleiterlehrgänge Volkstanz- und Singleleiternachwuchskräfte in der Jugendherberge Schloss Ortenberg unter der Leitung von Kurt Wager, dem damaligen ersten Vorsitzenden der AG statt, benannt als Lehrgang für „Volkstänze in Baden“. Ab 1963 war auch schon Wolfgang Martin als Singleleiter dabei, auch Fahنشwingen stand schon auf dem Programm. Uli Stahl als Musikant war seit 1965 mit von der Partie. 1975 musste von Schloss Ortenberg nach Überlingen (JuHe mit Hallenbad) gewechselt werden, da die Ortenberger Burg renoviert wurde. 1979 übernahm Hartmut Wager (der seit 1973 schon als Sing- und später auch als Tanzleiter eingebunden war) die Gesamtleitung von seinem Vater.

Der Stern in der Nacht: Aus eins mach zwei

Nach Differenzen im Jahr 1981 fand die AG-Woche 1982 erstmals unter der Leitung von Reinhold Fink in der JuHe Hallwangen statt, 1983 bis 1990 dann in Tübingen, danach in Ortenberg, er-

neut in Tübingen und wiederum in Ortenberg. 1983 bis 2006 veranstaltete die Heimatzunft B.-W. parallel hierzu eine weitere Volkstanzwoche in Überlingen zunächst unter Hartmut Wager und dann unter der Leitung von Wulf Wager, Bernhard Danner und Jürgen Mettler. Seit 1998 war die AG-Woche in Freiburg, 1999 in Ortenberg, im Jahr 2000 letztmals in Tübingen, seit 2001 ist nun die Woche fest in Freiburg verankert. Zum 20. Jubiläum 1981 in Überlingen, wurde von Hartmut Wager eine kleine Festschrift herausgegeben, 1982 und 1992 erschienen Jubiläumsartikel im AG-Rundbrief, bzw. 2001 im Heimatspflger.



Kurt Wager und Hartmut Wager (im Hintergrund)



Uli Stahl

Von 20 bis 40 Teilnehmern in den Anfängen von Kurt Wager, wuchsen die Teilnehmerzahlen in den 70er und 80er Jahren auf nahezu 180 bis 200 und haben sich in den letzten Jahren auf ca. 120 bis 150 Personen eingependelt.

Seit den Anfängen hatte sich ein Festabend bzw. Abschlussball, später dann das Dreikönigstanzfest als Höhepunkt bewährt. Ebenso hat der berüchtberühmte „Interne Abschlussabend“ seinen festen Platz am letzten Abend der Woche.

Der Ortenberger Volkstanzlehrgang von Kurt Wager wurde zu einem festen Begriff bei den Volkstänzern, die aus ganz Deutschland und dem Ausland gerne dorthin kamen.

Die Weisen aus dem Morgenland

Später hat es sich eingebürgert, mit namhaften (Tanz-) Referenten aus anderen (Bundes-) Ländern den Teilnehmern einen Blick über den Zaun zu geben. Walter, Helene und Else Schmidt aus Österreich wie auch Ernst Brunner, Rosmarie und Viktor Schilter aus der Schweiz, Alan Davies aus England oder Hubert Kuppelwieser aus Südtirol, Gretl und Karl Horak, Prof. Richard Wolfram, Her-

mann Derschmidt wie auch Herbert Lager und Hilde Seidl aus Österreich, Stüre Göransson aus Schweden, Helmut Heil aus Ungarn waren beispielsweise ausländische Referenten. Aus dem Inland Steffi Zachmeier, Rüdiger Bernau, Eva Sollich, Hildegard Ringwald, Jochen Lieser, Ursel Brenner, Dieter Haberer, Elli Wager, Dietrich Pradt, Werner Gronewold, Angelika Ketterer, Bernhard Danner, Jürgen Mettler, Hartmut Liebscher, Helga Boonekamp, Martin Haugg, Robert Althausen, und, und, und ...

Die Hirten auf dem Feld: Spilleut und Musikanten

Begleitet wurden die Tanzleiter und Tänzer ganz zu Anfang vom Plattenspieler mit den bewährten Kögler-Platten, ab 1964/65 von Uli Stahl auf dem Akkordeon, ab 1979 auch durch Martin Spieß, Hans Schönberger, Gerhard Ehrlich, Benedikt Ocker, Monika Preisenhammer, Rüdiger Dünkel, Ursula Slunitschek, Klaus Gauler, Thomas und Markus Walker, Gerold Kraus, Armin Hess, Sigmar Gothe, Holger Haga, Stefan Christl, und einspringende Exoten wie Götz Zinser, Kathrin Lieser oder Hubert Willburger ...

Singleiter waren anfangs Kurt, Elli und Hartmut Wager sowie Wolfgang Martin, ab 1980 gab es extra Singreferenten wie Günther Bellmann, Herbert und Monika Preisenhammer, Erika Haberer, Wolfgang Martin, Nicola Benz, Johanna Wech, Manfred Gemkow, Christian Vogt und Lucia Reichard.

Musikleiter und musische Referenten waren Elli und Hartmut Wager, Rolf Beckert, Jürgen Wöhr, Wolfram Breckle, Rüdiger Bernau, Inge Goralewski und Rudi Huber. Es wurde in Gruppen, aber auch gerne im großen Orchester musiziert.

Die Engel tanzen im Himmel

Am Anfang wurden hauptsächlich skandinavische und österreichische Volkstänze gelehrt, ab Beginn der achtziger Jahre kam auf Anregung von Reinhold Fink, Hartmut und Wulf Wager eine Rückbesinnung auf die einfachen, traditionellen schwäbisch-alemannischen Tanzformen. Heute ist das (Tanz-) Programm bunt gemischt: durch den Einsatz der morgendlichen fünf Referenten wird eine bunte Vielfalt erreicht, die von den bodenständigen Kleinformen wie auch verschiedensten Rundtänzen über Tänze der Jugendbewegung bis zu Kontratänzen und „Bunten“ gehen. Es ist ein vielschichtiger Teilnehmerkreis: Anfänger,

die Grundschrte erlernen oder festigen wollen, Interessierte, die sich intensiver mit Tanzbermittlung beschftigen wollen oder Tanzleiter und solche, die es werden wollen, die die verschiedensten Tnze kennenlernen oder ihr Repertoire erweitern wollen. Das Lehrgangsprogramm ist zwar dichtgedrngt, trotzdem bleibt genfigend Raum fr Geselligkeit. Beides, konzentrierter Unterricht und gleichzeitige Geselligkeit wie auch Gemeinschaftsbildung, haben die Volkstanzwoche beider Organisationen unverwechselbar gemacht.

Die Krippe: Sauna oder Haifischbar – Jugendherbergen

Legendr sind die Abende in der Oberlinger „Haifischbar“ oder der Tbingener, Ortenberger und Freiburger „Sauna“, wenn (nicht nur) der Tanzboden zu schwitzen anfngt. Diese Atmosphre kann man nicht in Worte kleiden, das muss man miterleben. Zudem erlebten wir immer positive Untersttzung durch die Herbergseltern, die immer angetan vom Trubel und Treiben der Tnzler waren: Fam. Weinold oder Hüssler in Ortenberg, Fam. Weppeler oder Handgrat in Oberlingen oder Fam. Seiler in Tbingen, die immer zu Volkstanzwochenzeiten in Urlaub ging und den Tnzern kampflos ihre Jugendherberge zur Nutzung berließ bis hin zu Frau und Herrn Handgrat, die wir nun in Freiburg wieder eingeholt haben und auch hier, denke ich, ein bleibendes Zuhause mit vielen Freiheiten gefunden haben, die weit ber die normale, geschftliche Inanspruchnahme einer Jugendherberge hinausgeht.

Dank

Viele junge und ltere Menschen haben sich fr und bei der Volkstanzwoche engagiert. All ihnen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt! Ohne ein gutes und engagiertes Team htte keiner der Leiter diese Woche stemmen knnen! Hochachtung gegenber Kurt, Elli und Hartmut Wager sowie Reinhold Fink, die ehrenamtlich mit groem Aufwand und personell weit weniger gut ausgestattet und verteilt wie heute, diese Aufgabe bestens gemeistert haben, ohne sich in den Vordergrund zu stellen. „Die Welt gehrt den Ausgeschlafenen“ sagt ein Sprichwort. Stimmt nicht! Ich habe mich spter, als ich auch in die Leitung eingebunden war, oft gefragt, wie ein Mensch diese Leistung bei so wenig Schlaf so ausgeglichen und mit Freude vollbringen kann.



Reinhold Fink

Mittags geht's weiter

Werken, Laienspiel und Fahenschwingen bereicherten jahrelang das Hauptthema Tanzen. Gerade die Vielschichtigkeit der Teilnehmer mit ihren unterschiedlichsten Anforderungen an so eine Woche hat auch dazu gefhrt, ab Ende der 90er Jahre das Nachmittagsprogramm in „Workshops“/Arbeitsgruppen (bis zu 25 Stck pro Woche) zu unterteilen, um allen Neigungen gerecht zu werden und nicht, wie bisher „nur“ 3–4 Arbeitsgruppen ber mehrere Tage oder sogar die ganze Woche anzubieten. Zustzlich dazu wurde eine Betreuung fr Kinder ab 3 Jahren eingefhrt, um auch Familien oder Alleinerziehenden die Teilnahme an der als Arbeitswoche geprgten Volkstanzwoche zu ermglchen. So hat sich die Woche mit ihren Leitern, Anforderungen und Inhalten stetig leicht gewandelt und angepasst, ohne unsere grundlegenden und die von Kurt gelebten Inhalte ber Bord zu werfen. Hier kann sich, wie im Volkstanz, Kontinuität und Wandelbarkeit vereinen.

Logistik

Die technische Leitung und die Finanzen lagen im Anfang beim Leiter Kurt oder seiner Frau Elli und waren kein extra besetzter Posten, ab 1982 halfen Alfred Weniger, Ekkehard Greis, Veronika und Winfried Wagner, Helga Fink, Heidi Pussel und Inge Goralewski, dann Hartmut Nadler und Heinz Scholze. Es ist dies eine Arbeit, gerade auch in der Vor- und Nachbereitung, die großen Aufwand bereitet, aber von den meisten unbemerkt geschieht, und gerade deswegen an dieser Stelle beachtenswert hervorgehoben werden muss. Zudem wurde es mit veränderten Essgewohnheiten notwendig, eine Kontaktfrau zur JuHeKüche zu bestellen (Karin Beckert, Monika Schweizer, Antje Nadler), außerdem wurden opulente Silvesterbuffets und andere Köstlichkeiten während der Woche selbst hergestellt. Danke!

Viele Impulse gingen von der Volkstanzwoche aus: viele Freundschaften wurden geschlossen und gehalten, manche Ehe ging daraus hervor, Tränen flossen beim Abschied der Woche, die verschiedensten Tänze verbreiteten sich im ganzen Bundesgebiet und auch dem Ausland, viele Tänze aus alten Schublade- und Beschreibungsheften wurden auf ihre Tauglichkeit beim Tanzboden geprüft: die guten überlebten, die unbeliebteren verschwanden wieder.

Seit 1990 benötigen wir einen oder zwei Getränkemanager, die für die Flüssigkeitsversorgung der Tanzenden zuständig sind. Dies hat von Preis und Leistung her die Jugendherbergen überfordert. Auch ein weiterer Service.

Stille Nacht? Heilige Nacht

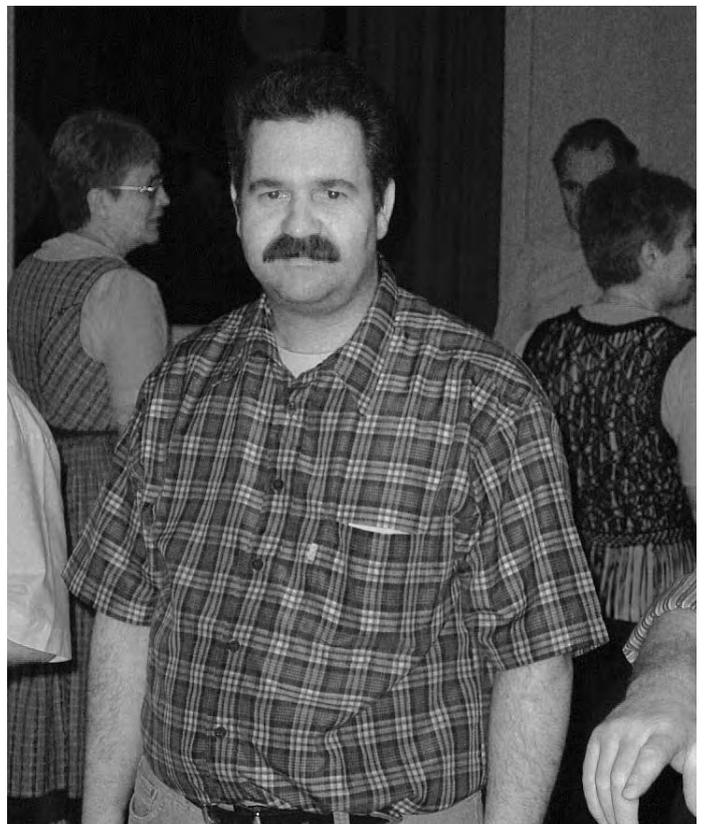
Ein interessantes und hochwertiges (hausgemachtes und zugekauft) Beiprogramm kennzeichnete seit jeher die Woche: Spieleabend mit Walter Schmidt, Bräuche mit Ernst Brunner, Überlinger Schwertletanz, Elsässer Liedermacher Renee Egles, Volkskundeprofessor Dr. Mezger, Mundartband „die Gäälfiäbler“, Wulf Wager und Jürgen Hohl mit Vorträgen über Fasnet/historische Nachtwäsche/Tracht, Silvesterfeier auf dem Schloß/am Bodensee/am Neckar oder an der Dreisam, Mundartschriftsteller Wilfried Wagner, Liedermacher Harald Immig und Claudia Pohl, Schwäbisches von Dr. Schramm, Spatzabrettle-Kabarett, Neue Museumsgesellschaft, Musik mit den Stäffelesgeigern oder Kraut und Rüben ... brachten Abwechslung in die Woche.

Und im Anschluss an das offizielle Programm spielen immer noch die Musikanten auf für alle, die noch nicht genug haben, es wird

zwanglos getanzt und sich ausgetauscht. Dass, wenn man sich tanzenderweise wohlfühlt, man gar nicht mehr schlafen will, ist eine Erfahrung, die Generationen Volkstanzwochenbesucher schon gemacht haben.

Lebendige Musik und die gemeinschaftsbildende Kraft des gemeinsamen Tanzens, nimmt alle in ihren Bann. Alle Mittanzenden sind wichtig: Jeder, der in der Gemeinschaft mittanzt, trägt dazu bei, dass der Tanz überhaupt entsteht. Volkstanz als frohes Bewegen, als Erziehungs- und Ausdrucksmittel, gemeinschaftsbildend altes Kulturgut darstellen und als ideale Erscheinungsform des Musischen wird auch weiterhin Menschen begeistern. So wünsche ich unserem Jubilar Volkstanzwoche, dass keine Alters-Wehwechen auftreten und sie, sich immer wieder verjüngend, noch lange weiterbesteht.

Kurt Wager sagte zu seinem Sohn Hartmut immer, wenn er eine von ihm gut befundene Idee aufgeben wollte: Bua, wenn i domols en Ortberg ufgeba hätt, wo sich bloß zeah Leit agmeldat hen, no gäbs heit koi Volksdanzwoch! ◆



Götz Zinser

50 Jahre Volkstanzwoche

Ein Rückblick aus Teilnehmerberichten aus fünf Jahrzehnten

Zum dritten Male wurde von der Fachgruppe „Volkstanz“ zu einem Lehrgang auf Schloss Ortenberg für 1 Woche und zwar vom 1. – 7. Januar 1963 eingeladen. Die Leitung hatten Kurt Wager und Wolfgang Martin.

Die Anreise und der Anmarsch zum Schloss wurden durch spiegelglatte, vereiste Straßen sehr erschwert. Der Weg zur Jugendherberge war zur Rodelbahn der Dorfjugend geworden. Am Neujahrabend fanden sich über 60 Teilnehmer im „Märchenzimmer“ zur Begrüßung ein. Die Mädchen waren zahlenmäßig überlegen, altersmäßig war ein Kreis von 14 – 60 Jahren vertreten. Einige der Teilnehmer besuchten schon zum dritten Male diesen Lehrgang auf dem Schloss. Unter der Leitung von Wolfgang Martin stand das tägliche Morgensingen. Weihnachtslieder aus Tirol, Lieder aus dem Schwarzwald, einstimmig und mehrstimmig, waren schnell gelernt und erfreuten jeden Morgen aufs Neue.

Wegen der großen Teilnehmerzahl musste zum Tanzen die Turnhalle im Dorf genommen werden. Vier Mal führte täglich der Weg mit viel Heiterkeit über die Rodelbahn.

Wolfgang Martin lehrte die Tänze aus dem Schwarzwald, gerade wegen ihrer Einfachheit in Melodie und Figur wurden sie von allen begeistert getanzt.

Kurt Wager lehrte die Pflichttänze der Wander-, Turner- und Landjugend. Der Bändertanz mit 32 Paaren sowie die Ekeby-Quadrille wurden ebenfalls erlernt. Kurt Wager hatte gerade mit diesen Tänzen eine sehr schwere Aufgabe (zu viele Mädchen und zu viele Anfänger). Die Teilnehmer waren nach 2 Tagen zu einer harmonischen Gemeinschaft geworden. An den Abenden fanden sich alle froh gestimmt im gut durchwärmten Speisesaal ein. Kurt Wager zeigte Lichtbilder über Volksbräuche und Trachten im Schwarzwald. Seine Ausführungen über die Fachgruppe Volkstanz waren für Anfänger und Mitglieder sehr lehrreich. Ein Amerikaner, der mit seiner Frau an dem Lehrgang teilnahm, sprach über die Volkstanzbewegung in Kalifornien. Volkstanzfeste mit 200 Paaren und ebensoviel Zuschauern sind dort keine Selten-

heit. Getanzt werden dort Tänze aus allen Ländern, auch sehr viel deutsche Volkstänze.

Der Höhepunkt der Lehrgangswochen war der Festabend in der Stadthalle Offenburg. Viele Jugendliche in Trachten und Zuschauer waren zu diesem Abend erschienen. Kurt Wager konnte u.a. auch den Oberbürgermeister der Stadt Offenburg begrüßen. Die Offenburger Zeitungen brachten gute Aufnahmen vom Festabend sowie von der Arbeit auf der Werkwoche. Der 3. Lehrgang auf Schloss Ortenberg war wieder ein Erfolg. Die Leitung hatte es allerdings nicht immer leicht, dem jüngsten Anfänger und dem Fortgeschrittenen gerecht zu werden.

Walter Zörntlein, 1963

... Ältere Menschen unter uns, die noch die Anfangsentwicklung des Jugendherbergswesens miterlebt haben, werden öfters schon mit einigem Bedenken festgestellt haben, dass sich der Stil des Jugendherbergswesens und deren Besucher nach dem Kriege wesentlich geändert haben. An die Stelle der wanderfrohen Scharen der Jungs und Mädels, die ehemals die Jugendherbergen mit Fröhlichkeit, mit Singen und mit Musik erfüllten, ist heute einfach ein anderer, nüchterner Typ als Herbergsgast getreten. Der Lärm der Mopeds und der Kofferradios hat auch vor der Jugendherberge nicht Halt gemacht. Als ich im letzten Sommer der auf Schloss Ortenberg bei Offenburg eingerichteten Herberge einen Besuch machte, lärmten auf Zinnen und Außenanlagen Transistoren und andere Klanggeräte; mit erheblichen Geknatter und Gestank nahmen drei Mopeds den steilen Hang durch das Schlossstor.

So war es eine angenehme Feststellung, dass in den Tagen vom 1. bis 6. Januar dieses Jahres die Szenerie und das Bild auf Schloss Ortenberg eine vollkommen andere war. Gewiss, unter den alten mächtigen Bäumen im Schlosshof standen einige hübsche Wagen der Mittelklasse. Jedoch aus dem neuerbauten und geschmackvollen Festsaal ertönte gedämpfte Tanzmusik und hinter winterlich beschlagenen Scheiben tummelte sich munte-



res Volk. Zum Vierten Male hatte die Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg zum Volkstanzlehrgang aufgerufen. Manch bekanntes Gesicht aus dem vorigen Jahr war dabei und manch erwartungsfrohes neues.

Mit souveränem Geschick leitete Kurt Wager den Lehrgang, Wolfgang Martin gab sein Bestes her. Auch die Rührigkeit von Günther Rehr aus Lüneburg ist der Erwähnung wert. Eine Menge neuer Tänze stand auf dem Arbeitsplan. Wurden die Beine müde – und sie wurden es – so gab ein munteres, neu einzuübendes Lied oder ein Kurzthema über praktische Heimat- und Volkstumsarbeit die nötige Auflockerung und dem Ablauf dieser Tage eine besondere Note. Und, was diesmal mit einigem Erstaunen vermerkt werden darf, war der Umstand, dass die männlichen Teilnehmer anteilmäßig den Frauen und Mädels die Waage hielten. Auch die Gesamtzahl von 50 Teilnehmern war ganz beachtlich. Der Abschluss-Nachmittag fand im Foyer der im vorvergangenen Jahr neu erbauten Oberrheinhalle der Stadt Offenburg statt. Kurt Wager konnte hier den Zweiten Bürgermeister dieser Stadt, mehrere Stadträte und andere Ehrengäste willkommen heißen. Hübsche, zum Teil erneuerte Trachten der Maidli und festliche Kleidung bildeten ein wirbelndes Kunterbunt in dem stilvollen und in dezenten Farbtönen gehaltenen Feierraum. Man erlebte ein paar Stunden fröhlicher unbeschwerter Heiterkeit; der Herr Bürgermeister und auch der Leiter des Jugendamtes mit einbegriffen. Irgendein Reporter, der sich der skeptischen Generation zuzuzählen schien, hatte mich beiseite genommen und gestand mir, dass er eigentlich mit dem Gefühl zu dieser Veranstaltung gekommen sei, hier treffe er auf eine Ansammlung altbackener, bunt zurechtgemachter Typen von vorgestern und das Ganze überlagert von einem Kleid und Kostüm entströmenden Kämpferduft. Er habe sich aber gründlich geirrt. Aber nichts gegen die Zeitungsberichte! Sie brachten einige nette Bildberichte in der öffentlichen Presse.

Hans Lieser, 1964

... Wer sich danach den Schweiß unter der Dusche abwaschen wollte, wurde herb enttäuscht: kalt! Also, dann morgen früh, dachte mancher, aber beim Frühstück konnte man von vielen hören, dass sie eingesteift unter einer versiegenden, bestenfalls tröpfelnden Dusche gestanden. Bei der abendlichen kalten Dusche blieb es, nur morgens gab es warme Duschen. Vielleicht sind wir verwöhnt, weil es sonst immer klappt, aber beim Tanzen schwitzt man halt und da sind funktionierende Duschen schon recht wichtig.

Beim ersten Singen waren noch ziemlich viel da, aber leider hielten im Laufe der Woche immer mehr diese Pflicht für lästig und verschwanden nach dem Frühstück nochmal ins Bett.

Ab 10 Uhr wurde dann in den Gruppen getanzt. Den Referenten fiel es wohl etwas schwer, die vielbeschworenen 70% an ostdeutschen Tänzen zusammenzubringen. Dieser Zwang hatte für uns den Vorteil, dass manches nette Tänzchen neu ausprobiert wurde und nicht nur die schon seit Jahren liebgewonnenen wiederholt wurden. Als Beispiel möchte ich da die Quadrillien, die Dieter Haberer mit uns machte, anführen: Neu-Holländisch, Viertüriger, Henkenhagener Kegel. Reinhold Fink zeigte uns einige Österreichische Kontratänze, Jochen Lieser bescherte uns neben etlichen ostdeutschen Tänzen zwei Schmankerln aus dem Elsaß: 3 Reigen und den Büchelklopfer (die Rache der Burschen für 20 Jahre Sternpolka!). Bei Ernst Brunner waren wir überrascht, dass er einen Jugendtanz aus der Schweiz mitbrachte, den „Määrtgäßler“ aus Winterthur. Beim Tanzen gab es noch eine Neuerung: Die Musikanten mussten jeden Tag in eine andere Gruppe.

Was es zum Mittagessen gab habe ich vergessen (Wahrscheinlich, weil man sich nur an das Erfreuliche erinnert ...) Ach ja, einmal gab es Maultaschen mit Kartoffelsalat, einmal Gulasch und einmal Schnitzel. Manchmal war die Suppe noch warm, wenn sie auf den Teller kam.

... Am Nachmittag (des 6.1. Anm. der Redaktion) war dann in Lustnau das Tanzfest, an dem die Volkstanzgruppe der evangelischen Jugend Tübingen-Lustnau wieder die Bewirtung und die Organisation der Halle durchführte. Zum Fest waren wieder viele Tänzer aus dem ganzen Land gekommen und so war die Halle gut besetzt. Bei der Polonaise konnten kaum alle Platz finden. Gerhard Palmer sprach die Begrüßung und ging auch besonders darauf ein, dass es die 30. Volkstanzwoche war.

Viel Nachwuchs wuselte herum und wurde mit zwei Runden Kindertänzen bedacht. Bei der 40. Volkstanzwoche werden sie dann die Großen sein ...

Karin Beckert, 1990 AG

... Morgens wechselten sich zwei Tanzleiter ab, mal kam Jochen Lieser, dann Götz Zinser. An einem der anderen Tage wechselte Hartmut Liebscher mit Reinhold Fink in den Gruppen. Je nach Temperament derselben ging es gleich flott zum Tanzen oder doch lieber erst noch gemütlich zum Warmtanzen. Dann aber sorgten Tänze aus Siebenbürgen, Pommern, aus dem Allgäu, aus Bayern, dem Egerland, dem Schwarzwald oder dem Elsaß dafür, dass keiner die Tanzschritte als ermüdend empfand. Dazu trugen auch die vielen humorig-scherzhaften „Bon mots“ der Vortänzer bei, die immer wieder für ein lustiges Lachen trotz der vielen neuen Schritte sorgten.

Dass natürlich gut Musik dazu spielte, ist man von dem Lehrgang schon gewohnt: Thomas Walker, Klaus Gauler, Heinz Scholze jr. und Uli Stahl wuchsen fast fest an ihren Instrumenten. Nach dem Mittagessen, das gemeinsam im vornehmen Rittersaal des Schlosses stattfand, tanzte man weiter in den Neigungsgruppen Rundtänze, Kindertänze, Seniorentänze. Das Abhalten einer Gruppenstunde und viele andere Themen luden zum Mitmachen ein ...

Albert Schulze, 1994 AG

... Am 30. Dezember 1998 fanden sich die Volkstänzer/-innen auf dem in Nebel gehüllten Schloß auf dem Ortenberger Hausberg ein. Viele bekannte, aber auch ein paar neue Gesichter waren auszumachen. Ein Stimmengeschwirr wie im alten Babylon: Schwäbisch, Badisch, Fränkisch, Bayrisch, sogar Flämisches und Schwyzerdütsch. Trotzdem verstand man sich vom ersten Augenblick an ausgezeichnet. Nach der Begrüßung durch Götz Zinser spielte die Musik auf. Die Melodien juckten in den Beinen und

man konnte nichts anders, als seine Sitznachbarin oder seinen Sitznachbarn zum Tanzen aufzufordern.

Am Vormittag tanzten wir jeweils in der Gruppe, wo uns die Leiter echte Volkstänze zeigten.

... Den Jahreswechsel erlebten wir Ortenberger Volkstänzer/-innen wie im Bilderbuch: mit einem hervorragenden Buffet (herzlichen Dank, Veronika), tanzen und spielen, mit viel Stimmung und Spaß. Mitten in den Ortenberger Reben lauschten wir den letzten Glockenschlägen des Jahres 1998. Die Sektorkorken knallten und die Wunderkerzen verbreiteten ihr magisches Licht.

Mit Musik weckten uns am Neujahrmorgen unsere kleinsten Teilnehmer. Auch die Leiter in den Arbeitsgruppen vertrieben mit rassigen Tänzen den letzten Schlaf. Am Abend erzählte Ernst Brunner über Bräuche aus dem Appenzellerland. Mit Dias und Musik (Gygezäuerli) vermittelte er uns das Heimweh nach dem Sämtis. Der anschließende Kehraus verwandelte die Feierhalle in eine Sauna. Der gemeinsame Abschluss mit dem Kehraus war jeden Abend eindrucklich. Das stimmungsvolle Abendlied leitet eine ruhige, erholsame Nacht ein.

Am nächsten Abend zeigte uns Jean-Luc Netz Tänze aus dem Elsaß. Unglaublich wie leicht die Elsässer über den Tanzboden schweben. Man sah sich an einen Königshof versetzt.

Der Sonntag gehörte den Ausflügen. Die große Auswahl machte die Wahl zur Qual: Krippen-Ausstellungsfahrt, Wanderung auf den Hohen Horn, Schlittschuhlaufen, Schlossbesichtigung, Fahrt ins Trachten- und Heimatmuseum Seebach.

Am Abend stand „Bunter Abend“ auf dem Programm. Manfred jodelte mit uns, Ernst zeigte Schweizer Volkstänze und der Beitrag der Flamen zu diesem Tanzabend war „Polka van Haacht“ und „Jan Pierrewiet“ und auch viele Spiele rundeten den Abend ab. Der Liederabend mit René Egles war ein unbeschreiblicher Genuss. Seine auf den ersten Anblick leichten Texte verwandelten sich bei näherem Hinhören zu sehr tiefer Bedeutung. Er ist ein Kämpfer für die elsässische Sprache, die am Aussterben ist. Die verschiedenen Instrumente, meist selbstgebaut, geben seinen Liedern einen eigenen Klang. René entführte uns musikalisch und mit eindrucklichen Geschichten nach „Strassburi“ (Strasbourg), in die Provence und in sein Haus nach Pfulgriesheim.

Der Abschlussabend war gespickt mit Darbietungen der verschiedenen Gruppen. Nach der Polonaise ließ uns ein Lied auf die

Volkstanzwoche zurückblicken. Die Kinder wünschten uns mit ihrem Lied eine schöne Zeit. Die Leiter verwöhnten uns mit einem Froschkonzert. Eine Modenschau zeigte die neueste Trachtenhemden-Mode und ein Lied, auf der Laute begleitet, hielt uns den Spiegel vor.

Kurz darauf wurde Götz Zinser zum König von Ortenberg gekrönt. Seine Helfer promovierten zu seinem Hofstaat. Sie haben es redlich verdient. Viele Stunden haben sie aufgewendet, um diese wunderschöne Volkstanzwoche vorzubereiten.

Gabriela Moser und Adrian Moser, Schweiz 1999, AG

... Jedes Jahr fiebert man bereits im Sommer der Überlinger Woche entgegen und hofft, dass die Zeit schnell verstreicht; selbst Weihnachten und Silvester haben nicht mehr die gleiche Bedeutung wie früher.

Seit fünf Jahren komme ich immer wieder gerne an diesen Ort der Begegnung. Bereits bei der Anreise wird man immer sehr herzlich aufgenommen und man fühlt sich, selbst wenn man das erste Mal kommt, gar nicht fremd. Es ist alles sehr gut vorbereitet und man kann gleich sein komfortables JUHE-Zimmer beziehen, Koffer auspacken, Betten beziehen und herumsuchen, wo denn alle anderen schlafen. Schon ist man wieder im Trott, denn wenn der Gong um 18.00 Uhr ertönt, treffen alle beim ersten gemeinsamen Essen zusammen. Anschließend geht es zum Begrüßungsabend, wo alle Tanzleiterinnen und Tanzleiter vorgestellt werden. Dieses Jahr kam die Gastreferentin aus Österreich und sollte uns in Österreichischen Tänzen unterrichten. In Volkstanzkreisen muss ich über diese Dame nicht viel schreiben, denn sie ist die österreichische Antwort auf Wulf Wager. Ihr Name ist Else Schmidt. Kleine gemeinsame Spiele wurden zum Kennenlernen gemacht, dann war Kehraus (gemeinsames Tanzen) zum Beschnuppern angesagt, das abwechselnd von allen Tanzleiterinnen und Tanzleitern vermittelt wurde.

Zum krönenden Abschluss des Tages trifft man dann die Unermüdlichen in der „Haifischbar“, wo dann auch mancher Teeüberdrüssige anderen Köstlichkeiten frönen kann. Tanzen, Singen, Quatschen, Lachen und geselliges Beisammensein ist hier das Motto bis in die frühen Morgenstunden ...

Steffi Hahn, 1999 HZ

... „Mitanand, füranand, um uns herum,
ja, so machten alle gern mit,
mitanand, füranand, um uns herum,
ja, das war der größte Hit!“

Unter dieses Motto hätte man die Volkstanzwoche stellen können, bei der sich Volkstänzer und -tänzerinnen am 29. Dezember 2002 in der Jugendherberge in Überlingen trafen, um bis zum 6. Januar 2003 miteinander zu tanzen, zu singen und miteinander fröhlich zu sein.

Als Gastreferent war Helmut Heil aus Peés in Ungarn bei uns, der schon drei Mal zuvor in Überlingen gewesen war. Helmut wurde von seiner jetzigen Tanzpartnerin Krisztina Obert begleitet. Beide brachten uns vorwiegend ungarndeutsche Tänze bei, die uns sehr viel Beinarbeit abverlangten. Deshalb sagten auch viele, Helmut hätte Gummifüße, da bei ihm alles so leicht und elegant aussah.

... Besondere Highlights waren:

- Der Silvesterabend mit schönem Buffet, verschiedenen spontanen Beiträgen der Teilnehmer und natürlich viel Tanz. Mit vielen fröhlichen Glückwünschen und einem schönen Ausblick auf das Feuerwerk über dem Bodensee wurde das neue Jahr begrüßt.
- Der interessante Vortrag von Helmut Heil über seine Heimat.
- Der Donnerstagabend, an dem Wulf Wager extra zu uns kam, um uns über die Fasnet zu informieren.
- Abschlussabend mit buntem Programm. In einem festlich geschmückten Raum wurden nach dem Buffet noch verschiedene Nummern aufgeführt, besonders die Kindergruppe hatte sich einige Beiträge unter dem Thema „Clowns“ ausgedacht.
- Das Stadtspiel. Für den Freitagnachmittag hatte Martin Althaus ein Stadtspiel organisiert. Dabei mussten wir sehr viele Fragen beantworten und Aufgaben erfüllen. Eine dieser Aufgaben war z.B. etwas Schwarzes und etwas Weißes, etwas Großes und etwas Kleines, etwas Rundes und etwas Eckiges zu sammeln.

Susanne Frank (damals 13 Jahre), 2003 HZ

Landespreis für Heimatforschung wird wieder ausgelobt

Um Leistungen von ehrenamtlich tigen Heimatforschern zu wrdigen und ihnen eine verdiente ffentliche Anerkennung zuteil werden zu lassen, wird seit 1982 jhrlich der Landespreis fr Heimatforschung Baden-Wrttemberg verliehen. Ausgelobt wird der Preis vom Kultusministerium und vom Landesausschuss fr Heimatpflege Baden-Wrttemberg.

Es knnen Arbeiten zu folgenden Themenbereichen eingereicht werden:

- Orts- und Regionalgeschichte (auch grenzberschreitende in einem zusammenwachsenden Europa)
- Unsere Heimat und die Heimat anderer
- Deutsche Heimatvertriebene (Verlust der alten Heimat – Neue Heimat Baden-Wrttemberg)
- Technikgeschichte
- Natur- und Umweltschutz
- Kunstgeschichte
- Dorf- oder Stadterneuerung
- Forschung zu Mundart, Theater und Literatur
- Forschung zu Brchen und Festen

Diese Themen mssen in Verbindung mit oder zu Baden-Wrttemberg stehen. Mit dem Landespreis werden in sich geschlossene Einzelwerke ausgezeichnet, die auf einer eigenen Forschungsleistung beruhen. ber die Vergabe entscheidet eine ehrenamtliche Jury, die sich aus je acht Vertretern der Stifter zusammensetzt. Es werden ein Hauptpreis mit 5 000 Euro, zwei Preise zu je 1 300 Euro, ein Jugendfrderpreis und ein Schlerpreis mit je 1 300 Euro verliehen.

„Heimat ist ein Teil unserer kulturellen Identitt. Vermehrte Kenntnis und vertieftes Verstehen der Heimat sind wichtige Bausteine zu einer kulturellen Identittsfindung „, heit es in der Satzung fr den Preis. Es gelte die Vielfalt regionaler Traditionen in Europa bewusst zu machen. Weiter: „ Die Erforschung der Heimat ... sollte besonders der jungen Generation dabei helfen, in Toleranz auch die Heimat anderer zu achten. Die Geschftsstelle wird vom stellv. Vorsitzenden des Landesausschusses fr Heimatpflege, Erich Birkle, beim Regierungsprsidium Freiburg gefhrt. Die Bewerbungsunterlagen knnen bei der Geschftsstelle angefordert werden oder unter:

www.landespreis-fuer-heimatforschung.de ausgedruckt werden.

Einsendeschluss der Werke ist der 30. April 2010

(fr den Schlerpreis 31. Mai 2010).

Well mr net a weng Musik mache?

Von der Verlegenheitslsung zum Salonorchester – 25 Jahre Volksmusikkreis SAV Neckartailfingen

Als vor 25 Jahren Helen Schmolh aus rckelljunga in Schweden nach Oberboihingen heiratete, suchte sie – neben der Neckartailfinger Volkstanzgruppe, in der ihr Mann tanzte – eine Gelegenheit, Volksmusik zu machen. Es gab zwar bereits ein paar Musikanten, die zum Tanzen spielten, aber das traf nicht ganz ihre Vorstellung. Also tat sie sich erstmal mit der – ein paar Jahre vorher aus Franken zugezogenen – Elli Gauler zusammen und spielten auf Quer- und Blockflte ein wenig fr sich. Nur kurze Zeit spater hatte sich dies herumgesprochen und es fanden sich weitere Interessierte, die mitspielen wollten und Gerd Rieker – einer von ihnen – meinte schließlich, dass man das doch auch in einem festen Rahmen machen knnte. Der Volksmusikkreis war geboren. Das Repertoire kam zu Beginn hauptschlich aus den Blockfltenheften von Dieter Kinzler. Sich einfach treffen und spontan ein wenig gemeinsam musizieren, das war eigentlich alles, was man wollte. Aber erstens kommt es anders,

Schon nach kurzer Zeit kam es zu den ersten ffentlichen Auftritten, bei der Hochzeit eines Mitglieds und der Familienfeier der SAV Ortsgruppe. Man knnte doch, nur so nebenbei...

Nach ein paar Jahren wollte man das Ganze auf eine breitere Basis stellen und einen Profi die Sache in die Hand nehmen lassen. Glcklicherweise fand sich 1990 im Umfeld der Volkstanzgruppe Wolfram Breckle, zu der Zeit Leiter des Arbeitskreises Volksmusik im Landesmusikrat, der bereit dazu war, die musikalische Leitung zu übernehmen. Seit dem kam er (und kommt bis heute) alle zwei Wochen zu den Ubungsabenden, um mit den mittlerweile ber zehn Musikanten zu musizieren.

Gezielt wurden nun Sätze herausgesucht oder auch von ihm geschrieben, um die bunte Besetzung mglichst passend ins rechte Licht zu bringen. Mit mehreren Akkordeons, Flten, Geigen, Kontrabass, Hackbrett und Klarinette war schon eine nette Mischung beieinander.

Wolfram baute diese Besetzung als Salon- bzw. Ballorchester auf. Verschiedenste Stcke, teils berlieferte Stcke aus dem Lndle, teils klassisch angehauchtes, oder Stcke aus aller Herren Lnder wurden auf die vorhandenen Instrumente umgemntzt.

hnliches probierte er zu dieser Zeit auch erfolgreich bei den Volkstanzwochen der AG aus.

Wanda Melchinger hatte mittlerweile die Leitung bernommen, da sich Helen vermehrt um ihre Kinder kmmerte.

Nun meldete sich die Volkstanzgruppe. Ein Anliegen von Leiter

Rolf „Rollo“ Rieker war es immer schon, eine eigene Tanzmusik aus der Gruppe heraus zu haben, die auch zu den Auftritten der Volkstanzgruppe spielen konnte. So wurden im Herbst 1994 kurzerhand vier Musikanten aus dem Kreis herausgefunden, die dafür sorgten, dass die Volkstänzer den Takt halten. Und das war nicht immer einfach. Anfänglich war das Repertoire überschaubar und beschränkte sich auf die Tänze, die auch auf dem Auftrittsplan standen. Nach und nach – auch weil die Auftrittsprogramme über die Jahre immer wieder wechselten – wuchs das Repertoire und vermehrt kamen auch einfache Rundtänze hinzu.

Bis heute spielt eine kleine Gruppe von 3-4 Personen zu jedem zweiten Gruppenabend der Volkstanzgruppe und zu nahezu jedem Auftritt. Zu Beginn mit Geige, Akkordeon, diat. Akkordeon und Querflöte. Neben verschiedenen weiteren Akkordeons war lange ein Kontrabass und zwischenzeitlich ein Blockflöte mit dabei.

Leider konnte die Idee einer Jugendmusik nie umgesetzt werden. Zwar gab es immer wieder Jugendliche im Verein, die ein Instrument spielten, aber leider die Kurve zum Volksmusikkreis nicht bekamen. Das Hauptproblem ist und war, dass sich kein geeigneter musikalischer Leiter finden ließ, der dies entsprechend in die Hand hätte nehmen können.

Stattdessen wurden die Auftritte nach und nach immer mehr und so kam man schliesslich auf die Idee, 1997 erstmals eine Volksmusikserenade ins Leben zu rufen. Von vornherein waren hier Gruppen mit dabei, die einen nahen Kontakt zum Volksmusikkreis bzw. der Volkstanzgruppe haben. Zuvorderst Kraut & Rüben, von denen mehrere Mitglieder zwischenzeitlich im Volksmusikkreis spielten oder noch spielen. Und natürlich die diversen Stubenmusikgruppen von Wolfram – zunächst als Lustnauer Stubenmusik, später als die Baumhäusler. In diesem Jahr findet am Sonntag, 14. März die mittlerweile 5. Serenade in der Neckartailfinger Kelter statt. Eine weitere gab es zum 50-jährigen Jubiläum der AG im Nürtinger Schlosskeller. Die Moderation hat dabei immer Gerd Rieker übernommen.

Weitere Gruppen, die bereits mitspielten, waren die Volksmusik Oberer Neckar, O'Gwiß aus Neidlingen, sowie der Stuttgarter Spielkreis bei der Serenade in Nürtingen.

Schließlich kam es wie es kommen musste, eine CD wurde aufgenommen. Größtenteils aus dem bestehenden Repertoire des Kreises, ergänzt durch drei Stücke in der Volkstanzmusik-Besetzung, die dann auch noch durch die Volkstanzgruppe singend unterstützt wurde. Aufgenommen im Musiksaal der Neckartailfinger Schule, unterstützt durch Klaus Gauler und vorgenommen vom Tonstudio Clauder, wurde die CD „Well mr net a weng...“ im Laufe



eines Wochenendes im April 2001 eingespielt, das Layout von Gerd Rieker dazu und fertig war das Schmuckstück. Eine rundherum gelungene Sache, an der nicht weniger als 29 Personen beteiligt waren. Auch wenn sich heute alle im Volksmusikkreis einig sind, dass es keine Zweite geben wird.

Zu guter letzt wurde, nachdem Uli Stahl mit seinen Musikanten nach rund 35 „Offenen Volkstanzen“ aufhören mussten, eine neue Musikgruppe gesucht und quasi im eigenen Haus gefunden. In der großen Besetzung spielte der Volksmusikkreis ab sofort zum Tanzen, was sie zuvor schon hin und wieder für einzelne Tanzrunden gemacht haben. Und das nicht nur in Neckartailfingen, auch beim Hauptfest des Schwäbischen Albvereins waren sie schon dreimal für die Musik zum „Mitnand Danza“ zuständig. Zur Begeisterung der Tänzer – denn wo spielt sonst schon ein 12-Mann starkes gemischtes Orchester zum Tanz?

Wobei „Mann“ relativ ist – die Mehrheit der Musikanten ist und war weiblich, auch das ist eher ungewöhnlich. Bis heute spielten



insgesamt 28 verschiedene Musikanten (darunter 8 Männer) auf mindestens 11 verschiedenen Instrumenten im Volksmusikkreis. Die Volkstanzmusik wurde vor allem bei Tanzreisen noch von ein paar Weiteren unterstützt.

Unzählige Auftritte stehen über die Jahre zu Buche, u.a. mehrmals beim Volksmusiktag in Neuhausen ob Eck, bei den Musikantenvorspielen beim Albvereinsfest, beim Wettbewerb des Landesmusikrats oder auch live im Radio bei Wandertagen des SWR4.

Man sieht also, was aus spontanen Anfängen alles werden kann. Mit ein wenig Engagement und geeigneter künstlerischer Leitung ließen sich so, oder so ähnlich sicher noch im Umfeld mancher Volkstanzgruppe Musikanten finden, die Lust haben ein wenig Musik zu machen. Evtl. sind auch gemeinsame Aktionen mit Musikvereinen etc. in der Umgebung ein guter Ansatz. Letztlich ist es auf jeden Fall schade, wenn man nicht alles versucht, Musikanten zu finden, die Spaß an unserer Volksmusik haben. Zum einen für die Spieler selbst, die in unserem Fall größtenteils, sonst maximal daheim im stillen Kämmerchen gespielt hätten aber auch für die Tänzer, für die sich, zumindest längerfristig, eine schöne Tanzmusik finden lässt.

Falls jemand nun Lust bekommen hat, mitzuspielen – ein Plätzchen für so ziemlich jedes Instrument (z.B. gehört heute ein Saxophon zur festen Besetzung) – ist immer frei.

Klaus Fink

Theater & Tanz in Untertürkheim

Seit 2004 gibt es beim Bayernverein Untertürkheim einmal im Jahr Theater & Tanz, eine Veranstaltung, die ganz im Zeichen von „gelebtem“ Brauchtum steht. Nicht die Zurschaustellung von Brauchtum auf der Bühne soll im Vordergrund stehen, sondern – zumindest im zweiten Teil des Abends – das Brauchtum erleben, das Mitmachen.

Im ersten Teil des Abends ist zunächst einmal doch Zuschauen angesagt. Es gibt ein Mundart-Theaterstück, vom Einakter bis zum Dreiakter war schon alles dabei. Das Bayerische steht zwar im Vordergrund, dennoch wird man auch schwäbische Töne hören, sind doch fast alle Theaterspieler waschechte Schwaben. Vergnüglich sind die Stück allemal, zumal man den Akteuren ihre Spielfreude abnimmt.

Mundartliches Volksschauspiel hat eine lange Tradition, nicht nur in Bayern. Dabei geht es meist nicht um tiefgründige Dra-



Niederbayerischer Musikantenstammtisch

men, sondern um Schwänke, die aus dem Leben gegriffen sind und viel Situationskomik enthalten. So spielt auch die Theatergruppe des Bayernvereins Untertürkheim mit viel Spaß und Freude. Am 17. April darf man auf den Einakter „Der Gockelstreit“ gespannt sein.

Der zweite Teil des Abends steht gänzlich im Zeichen von traditioneller Musik und traditionellem Tanz. Rundtanzformen, wie sie im süddeutschen Raum etwa seit dem 19. Jahrhundert getanzt wurden, stehen im Mittelpunkt: Walzer, Schottisch, Rheinländer, Ländler und Zwiefache. Aber auch einfache Volkstänze, die bei Bedarf kurz gezeigt werden, sind sehr beliebt. Es geht also so zu wie auf dem Tanzboden, wie es nicht nur im Bayerischen, sondern auch im Schwäbischen und Badischen bis in das vorige Jahrhundert hinein üblich war. Der Tanzboden war übrigens damals die einzige Möglichkeit für die Jugend, dem anderen Geschlecht in unverfänglicher Weise näher zu kommen. Für die richtige Tanzbodenatmosphäre sorgen die Musikanten, die zeigen, dass traditionelle Volksmusik nicht langweilig und altbacken sein muss, sondern fetzig und abwechslungsreich ist. Die „G’steckenrieblen“ aus Niederbayern kommen im April bereits zum vierten Mal nach Untertürkheim. Sie haben eine unbändige Spielfreude und es juckt einen sofort in den Beinen, wenn sie mit dem Musizieren beginnen.

Diese Spielfreude konnte man auch in den letzten drei Jahren mit dem „Niederbayerischen Musikantenstammtisch“ erleben, eine junge, spritzige und unkonventionelle Gruppe, die mit ihrer Wirtshausmusik Jung und Alt, Tänzer und auch Zuhörer begeistert hat. Beiden Gruppen ist zu eigen, dass sie die traditionelle Volksmusik fernab jeglicher Volkstümelei praktizieren und die

Musik leben lassen. Manch einer hat sie vielleicht bereits in Neuhäusen ob Eck beim Volksmusiktag im September oder an anderer Stelle erleben können

Seien Sie also herzlich eingeladen zu:

Theater & Tanz, 17. April 2010

19 Uhr, Sangerhalle Untertürkheim

Lindenschulstr. 29 · 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Theater: „Der Gockelstreit“, Tanz: die „G‘steckenriebler“

Kontakt: Tel. 0711 843428 oder 0160 8642691

www.bayernverein-untertuerkheim.de

Ein besonderes Ereignis nicht nur für Trachtler

Bereits zum 10. Mal findet der Trachtenmarkt auf der Baar statt. Ein schönes Jubiläum.

Bad Dürrheim – Wer hätte am Anfang gedacht, dass der Bad Durrheimer Trachtenmarkt so einen Erfolg haben würde. Am Wochenende vom 29.-30. Mai findet der mittlerweile 10. Trachtenmarkt statt. Liebhaber von Historischem, glänzender musikalischer Unterhaltung und Trachten werden wieder voll auf ihre Kosten kommen. Angefangen vom Fachvortrag von Professor Mezger über zahlreiche Handwerksdarbietungen bis hin zu einem Gastspiel der bekannten „Staffelesgeiger“. Der Trachtengau Schwarzwald und die Bad Durrheimer Kur- und Bäder GmbH haben wieder einiges vor.

Los geht es am Samstag, 29. Mai, mit der Eröffnung des Trachtenmarktes (11.00 Uhr). Anschließend hält Wulf Wager einen Vortrag über Feste und Bräuche (15.00 Uhr). Ein weiterer Höhepunkt des Marktes wird dann am Samstag Abend der Auftritt der Staffelesgeiger: „Gottes schönste Gabe ist der Schwabe“ sein.

Gelebtes Brauchtum gibt es am Sonntag, 31. Mai. Nach einem katholischen Trachten-Gottesdienst (10.00 Uhr), wird auf einem großen Platz vor dem Rathausgebäude zünftige Blasmusik geboten. Darüber hinaus bieten das ganze Wochenende eine Vielzahl von Händlern ihre speziellen Produkte rund um die Trachtenkunst an. Unter dem Stichwort „Markt und Handwerk“ möchten Experten des alten Handwerks im Haus des Bürgers ihre Produkte aus Gromutterns Zeiten neu aufleben lassen. Ob

Stoffe, Bänder, Perlen, Spitzen oder sogar Lederhosen, alles wird auf dem Trachten-Markt zu haben sein. Wie im letzten Jahr, so werden auch dieses Jahr Interessenten aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und aus dem Elsass erwartet. Besonders erfreulich ist, dass bei allen Veranstaltungen des Trachtenfachmarkts der Eintritt frei ist.

Zur Entstehung des Marktes:

Zum Verbandsjubilaum vor zehn Jahren „gonnte“ sich der Trachtengau Schwarzwald einen Trachtenmarkt auf dem Gelände des Kurparks in Bad Dürrheim. Der kam so gut an, dass er zur ständigen Einrichtung mit bis zu 10.000 Besuchern geworden ist. In Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen des Trachtengaus Schwarzwald und der Stadt Bad Dürrheim wurde die Veranstaltung organisiert, die bereits beim ersten Mal zahlreiche Händler und Handwerker in die Kur- und Baderstadt lockte. Da es für Trachtler, also für die Liebhaber des Brauchtums, aufgrund der breiten Streuung der Händler und Hersteller von Trachtenzubehor meist sehr schwierig ist, benötigte Materialien zu bekommen, war der Grundgedanke hinter der Idee des Trachtenfachmarktes der, einen zentralen, aber regionalen Ort zu finden, an dem Trachtenbegeisterte ihren Bedarf decken können. Im Laufe der folgenden Jahre wurde das Angebot sowohl an Waren, wie aber auch an Begleitprogrammen immer wieder ausgebaut. So wird den Interessenten nicht nur eine reichhaltige Auswahl an Schmuck, Stoffen, Schuhen, Kleidern angeboten. An verschiedenen Stellen rund um das Marktgeschehen, führen auch Handwerker ihre Kunstfertigkeiten vor. Außerdem finden während des Marktes sowohl in den angrenzenden Hallen sowie auch auf der Straße, ständig Vorführungen von Trachtenmusiken oder Volkstanzgruppen statt.

Informationen zum Trachtengau Schwarzwald e.V.:

Der Trachtengau Schwarzwald wurde 1951 gegründet und bemuhnt sich um Heimatpflege und die Bewahrung des Brauchtums, der Erhaltung und Pflege der Trachten, des Volksliedes, der Volksmusik und der Mundart. Der Trachtengau Schwarzwald hat seit der Gründung im Jahre 1951 eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen und besteht heute aus 50 Trachtenvereinen und Trachtenkapellen, mit über 5000 Mitgliedern. Das heutige Verbandsgebiet hat folgende Trachtenlandschaften: St. Georgen, Gutachtal, Schiltachtal, Murgtal, Nagoldtal, evangelische und katholische Baar, Oberes Neckartal, Steinlachtal, Kleiner Heuberg, Herrenberger Gäu, Mittlerer Schwarzwald und der Ostrand des Schwarzwaldes.

Weitere Informationen unter Tel.: 07726 666-281 oder unter www.trachtengau-schwarzwald.de und ww.badduerrheim.de

60. Kathreintanz in Wien

Nach einigen Jahren Pause veranstaltete die DJO Baden-Württemberg, diesmal zusammen mit der AG der Sing-, Tanz- und Spielkreise in B.-W. wieder eine Fahrt zum Wiener Kathreintanz. Anlass war das Jubiläum 60. Kathreintanz in Wien. Leider wurde das schöne Jubiläum überschattet vom wenige Wochen zuvor erlittenen Verlust eines lieben Menschen. Roman Auferbauer, der viele Jahre maßgeblich den Kathreintanz in Wien mitorganisiert und mitgestaltet hat, war bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Aber der Ball wurde trotzdem abgehalten, ganz im Sinne von Roman, der sich für den Kathreintanz immer engagiert hatte. Man muss es einfach einmal erlebt haben! Ein herrlicher Ballsaal im Parkhotel Schönbrunn, verschiedene Tanzmusiken der Spitzenklasse, es seien hier nur beispielhalber erwähnt die Tanzgeiger mit Rudi Pietsch oder eine Nachwuchsmusik der Musikhochschule Wien, Hunderte von begeisterten Tänzerinnen und Tänzern, sehr viele davon Jugendliche und junge Erwachsene. In 3 Räumen mit wechselnden Musiken wurde getanzt, bis das Hemd nass und die Schuhsohle heiß war. Wien und vor allem die Studentenmusik waren wieder einmal der schlagende Beweis dafür, dass Volkskultur durchaus lebendig sein kann, wenn sie nicht nur im Ehrenamt mit vielen Mühen gepflegt und weitergegeben wird, sondern auch Musikstudenten und künftigen Lehrern ans Herz gelegt und gelehrt wird. Dies ist in Österreich selbstverständlich, nur bei uns in Deutschland geht man von staatlicher und wissenschaftlicher Seite mit unserem kulturellen Erbe in geradezu schändlicher Weise um. Alles was auch nur den Hauch von „deutsch“ oder „Volks-xxx“ trägt, wird sofort in die rechte Ecke gestellt. „In unserer Lehrerausbildung wie in den Medien, unser „SWR“ gibt davon ein gutes Beispiel, wirkt die „zerstörerische Arroganz der 68er-Bewegung“, wie Landtagspräsident Peter Straub sich in einer Rede ausdrückte, fort und stiftet beständig Unheil. Seien wir froh, dass auch diese Generation langsam ins Rentenalter kommt und vielleicht wieder Platz macht für vernünftige Menschen, die erkennen, wie wichtig die eigenen Wurzeln sind. Die vielleicht erkennen, dass ein selbst gesungenes Volkslied für Kinder einen Schatz bedeuten kann, den einem niemand mehr wegnimmt. Wir brauchen nicht „nationalistisch“ sein, aber wir brauchen ein Empfinden für die eigene Kultur, wir brauchen keine Pop-Akademie, wir brauchen eine Lehrerausbildung, die die deutsche und europäische Kultur fördert und nicht nur Amerikanismus und Pop-monetäre Interessen. Österreich gibt hier ein leuchtendes Beispiel! Vielleicht kann auch dieses Jahr wieder eine Fahrt zum Kathreintanz nach Wien zustande kommen, ich würde mich freuen.

Reinhold Frank

Götz Zinser mit goldener Spielkreisspirale geehrt

Dass in diesem Jahr die 50. Volkstanzwoche durchgeführt wird, ist mit ein Verdienst von Götz Zinser. Er leitet seit vielen Jahren diese in AG-Kreisen nicht wegzudenkende Tanzfortbildungswoche. Von Reinhold Fink übernahm Götz Zinser, der auch der Referent für Volkstanz in der AG ist, diese Aufgabe. In der Volkstanzwoche sieht er die Möglichkeit, diese Volkstänze so weiterzugeben, dass er damit ein großes und interessiertes Publikum erreicht, das in jedem Jahr nur auf diese Veranstaltung wartet.

Reinhold Frank, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg überreichte ihm nun, im Rahmen des Volkstanzfestes der Volkstanzwoche, in der Kageneckhalle in Stegen, die goldene Ehrennadel. Sie bekommt nur, „wer sich über viele Jahre großen, wichtigen Aufgaben innerhalb der AG gestellt hat“, berichtete Reinhold Frank. Götz Zinsers Leistung sei von der AG nicht hoch genug zu bewerten. Deshalb sei diese Ehrung auch mit der Bitte verbunden, diese Aufgabe weiterhin auszuführen.

Text und Foto von: Albert Schulze



Karl Lorenz 94-jährig verstorben

Der am 4. Januar 1915 in Unna/Westfalen geborene Karl Lorenz starb am 3. August 2009 in Eslohe. Mit Karl Lorenz verbinden uns die „Barsbütteler Tänze“, diese sind nun schon über 60 Jahre alt, das heißt sie sind Volkstänze geworden, wie man ohne Überheblichkeit sagen darf.

Fritz Jöde war es, der ihn – den ausgebildeten Musiklehrer (Klavier) und Rhythmiker – an den Jugendhof Barsbüttel nach Hamburg holte. Er war es auch, der Karl Lorenz motivierte: „... mach doch neue Tänze“. Dies geschah während eines Heimaturlaubs in Unna im Juni 1948, da schrieb er die Musik. Anschließend vom 1. bis 9. Juli 1948 im Rahmen des Lehrgangs – Wege zum neuen Gemeinschaftstanz – wurden die Barsbütteler Tänze fest notiert.

Erst 1951 sind sie im Moeck-Verlag in Celle erschienen und weitere sechs Jahre später wurden sie von Walter Kögler als Schallplatte herausgegeben (LP 57001). In den USA kamen fast gleichzeitig bei Michael Herman Herzdame, Rosentor und Serenade heraus. Viele weitere Tänze wurden komponiert und eingespielt, so die Wellingdorfer Tänze Nr. 1 bis 6 und die Europäische Suite (EP 58609). Später wurden in einer deutsch-französischen Coproduktion mehrere Tänze aufgenommen.

Wo die Musik die Tänzer führt

Karl Lorenz ging es darum, Tänze zu komponieren und choreografieren „... wo die Musik die Tänzer führt“.

Natürlich hat er auch viele wichtige Texte veröffentlicht beziehungsweise Vorträge im Rahmen der sich neu gründenden Tanzverbände gehalten. Hier eine kurze Auswahl aus der frühen Zeit:

- „Musik und Tanz im Rahmen der Jugend- und Volkstanzarbeit“, Rundbrief 1-49 der LAG Tanz Nordrhein-Westfalen S. 14-20
- „Gespräch mit Vertretern des ADTV am 8. 7. 1951 im Jugendhof Vlotho“, Heft 1/5 der LAG Tanz Nordrhein-Westfalen S. 45-52
- „Neue Tanzstätten für Jugend und Volk, eine Forderung der Gegenwart“, Heft 4/5 der LAG Tanz Nordrhein-Westfalen S. 53-55

Große Verdienste erwarb sich Karl Lorenz mit den „Offenen Tanzstunden“, die er über mehrere Jahre in der Akademie Remscheid durchführte, an denen Schüler, Eltern und Großeltern der Jugendmusikschule Remscheid teilnahmen. Dieses generationsübergreifende Tanzen wird heute leider zu sehr vernachlässigt.

Karl Lorenz wurde unter anderem in „Tanzen seit 1945“, Tanzhistorische Studien VI. des Deutschen Bundesverbandes Tanz, 1988, Seite 51-54, gewürdigt.

Verdienste um Volkstanz und Rhythmik

Sein Gesamtwerk liegt in zwei Büchern vor:

- Karl Lorenz: „Wege durch bewegte Zeiten“
- Karl Lorenz/Walter Sorell: „Über den Tanz hinaus – Über den Tag hinaus“.

Karl Lorenz sind viele Ehrungen zuteil geworden:

- 1983: Ehrenvorsitzender des Bundesverbandes Rhythmische Erziehung
- 1988: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
- 1991: Ehrenmitglied des Internationalen Rhythmikerverbandes
- 2000: Goldene Ehrennadel der Deutschen Gesellschaft für Volkstanz

Gerhard Palmer schrieb damals im Namen des Vorstandes:

„In dankbarer Anerkennung und Würdigung Ihrer besonderen Verdienste um Volkstanz und Rhythmik verleihen wir Ihnen die Ehrennadel in Gold unseres Verbandes, der Deutschen Gesellschaft für Volkstanz.“

Karl Lorenz hat uns im April 1999 beim Kolloquium der Akademie Wolfenbüttel überzeugt. Auch beim Bundesvolkstanztreffen in Braunschweig/Wolfenbüttel war er noch einmal dabei. Dort hielt er die Studio-Veranstaltung ab, die von einem großen Erfolg begleitet wurde.

Karl Lorenz wird uns unvergessen bleiben.

Freunde von Karl Lorenz haben die Barsbütteler Tänze neu eingespielt. Nachfrage bei holger.lorenz@gmx.de.

Volker Klotzsche



Wir veröffentlichen gerne Lehrgangs- und Veranstaltungstermine. Der nächste Heimatspflieger 2/2010 erscheint im Mai 2010. Meldungen bis spätestens 15. März 2010 an:

Richard Siegle
Stauffenbergstraße 15
73760 Ostfildern
Tel. 0711 3508915

Wir erbitten die Meldung Ihrer Termine nach folgenden Angaben:

- Datum
- PLZ, Ort
- Termin/Uhrzeit
- Inhalt/Thema der Veranstaltung
- Leitung/Referenten/Musik
- Veranstalter
- Auskunft (nur Tel.)

Aufspiele beim Wirt

■ 70329 Stuttgart-Uhlbach
 12. März 2010, 19.30 Uhr

Aufspiele beim Wirt
 im Gasthaus Ochsen
 Markgräfler Str. 6
 Auskunft: Uta und Elke Wagner
 Tel. 0711 322903, oder Uwe Köppel
 Handy 0178 3466679

■ 70329 Stuttgart-Hedelfingen
 9. April 2010, 19 Uhr

Aufspiele beim Wirt
 im Waldheim Hedelfingen
 Heumadener Str. 110
 Auskunft: Joachim Heilig
 Tel. 0711 421577, oder Uwe Klöppel
 Handy 0178 3466679

■ 71543 Wüstenrot
 19. Februar 2010, 17 Uhr

19. März 2010, 17 Uhr
 16. April 2010, 17 Uhr
 21. Mai 2010, 17 Uhr
 (jeden dritter Freitag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Spatzennest
 Sulzbacher Str. 16
 Auskunft: Martin Geist
 Tel. 07194 8213

■ 72516 Scheer
 2. März 2010, ab 15 Uhr

6. April 2010, ab 15 Uhr
 4. Mai 2010, ab 15 Uhr
 (jeden ersten Dienstag im Monat)
Aufspiele in der Bacchusstube im Hotel-Restaurant Donaublick
 Bahnhofstr. 28
 Auskunft: Margret Will
 Tel. 07572 763860

■ 72531 Hohenstein-Eglingen
 5. März 2010, 19 Uhr
 9. April 2010, 19 Uhr
 7. Mai 2010, 19 Uhr
 (jeden ersten Freitag im Monat; Ausnahme April)
Aufspiele im Gasthaus Rössle
 Schloßstr. 12 (neben der Kirche)
 Auskunft: Susann Gestrich
 Tel. 07383 1349

■ 73730 Esslingen-Sirnau
 28. Februar 2010, 10 Uhr
Aufspiele beim Wirt
 mit Weißwurstfrühschoppen
 im Restaurant Ba-Lu (Restaurant der SG Eintracht Sirnau)
 Amselweg 18
 Auskunft: H. Grochol
 Tel. 0711 389574-08 oder Uwe Köppel
 Handy 0178 3466679

■ 74391 Erligheim
 26. Februar 2010, 19 Uhr
 19. März 2010, 19 Uhr
 21. Mai 2010, 19 Uhr
Aufspiele beim Wirt
 im Landgasthof Grüner Baum
 Hauptstr. 2
 Auskunft: Uschi und Horst Ahner
 Tel. 07143 22545 oder Uwe Köppel
 Handy 0178 3466679

■ 75328 Schömberg-Schwarzenberg
 24. April 2010, 19.30 Uhr
Musik, Xang ond Danz – Ein Wirtshausabend (Aufspiele beim Wirt)
 Kleintierzüchterheim (Züchterstüble)
 Hirsauer Str. 14
 Auskunft: Stefan Wöhr
 Tel. 07084 92225 oder Uwe Köppel
 Handy 0178 3466679

■ 78567 Fridingen/Donau
 19. Februar 2010, 19 Uhr
 19. März 2010, 19 Uhr
 16. April 2010, 19 Uhr
 21. Mai 2010, 19 Uhr
 (jeden dritten Freitag im Monat)
Aufspiele im Gasthof Feuerhake
 Bahnhofstr. 107
 Auskunft: Tel. 07463 410

■ 86381 Krumbach
 22. April 2010, 20 Uhr
Aufspiel'n beim Wirt
 (Musikantenstammtisch)
 im Gasthof Falk
 Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 87452 Altusried-Frauenzell
 12. März 2010, 20 Uhr
 9. April 2010, 20 Uhr
 14. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden zweiten Freitag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Krone
 Auskunft: Hubert Ziesel
 Tel. 08373 8304

■ 87758 Kronburg-Illerbeuren
 26. Februar 2010, 19.30 Uhr
 26. März 2010, 19.30 Uhr
 30. April 2010, 19.30 Uhr
 28. Mai 2010, 19.30 Uhr
 (jeden letzten Freitag im Monat)
Aufspiele in der Gaststätte Gromerhof
 Auskunft: Renate und Harald Müller
 Tel. 08394 594

■ 88142 Wasserburg/Bodensee
 4. März 2010, 20 Uhr
 1. April 2010, 20 Uhr
 6. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden ersten Donnerstag im Monat)
Aufspiele im Restaurant Eulenspiegel
 Dorfstr. 25, Auskunft: Willi Burila
 Tel. 08382 887875

■ 88167 Stiefenhofen
 11. März 2010, 20 Uhr
 8. April 2010, 20 Uhr
 13. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden zweiten Donnerstag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Rössle
 Hauptstr. 14, Auskunft: Fam. Kulmus
 Tel. 08383 92090

■ 88167 Maierhöfen
 20. März 2010, 20 Uhr
 12. Mai 2010, 20 Uhr
Aufspiele beim Wirt
 im Restaurant Pizzeria „Flucken“
 Auskunft: Gertrud Weiss
 Tel. 08383 470

■ 88175 Scheidegg-Hagspiel/Allgäu
 8. März 2010, 20 Uhr
 12. April 2010, 20 Uhr
 10. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden zweiten Montag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Hirsch

Auskunft: Hans Nussbaumer
 Tel. 08387 451

■ 88281 Schlier-Unterankenreute
 10. März 2010, 19 Uhr
 14. April 2010, 19 Uhr
 12. Mai 2010, 19 Uhr
 (jeden zweiten Mittwoch im Monat)
Aufspiele im Turnerheim Spinnennirn
 Auskunft: Andrea Wild
 Tel. 07529 974149

■ 88299 Leutkirch-Friesenhofen
 25. Februar 2010, 19.30 Uhr
 25. März 2010, 19.30 Uhr
 29. April 2010, 19.30 Uhr
 27. Mai 2010, 19.30 Uhr
 (jeden letzten Donnerstag im Monat)
Aufspiele im Gasthof Heu-Gabel
 Bottentann 1, Auskunft: Fam. Milz
 Tel. 07567 1824127

■ 88299 Leutkirch-Niederhofen
 7. März 2010, 20 Uhr
 4. April 2010, 20 Uhr
 2. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden ersten Sonntag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Kuhstall
 Auskunft: Hans Haider
 Tel. 07561 5641

■ 88316 Isny-Neutrauchburg
 Jeden Mittwoch
Aufspiele im Gasthaus „Haldenhof“
 Musikanten sind immer erwünscht!
 Auskunft: Erika Gassner
 Tel. 07562 5 5770

■ 88316 Isny
 22. Februar 2010, 20 Uhr
 29. März 2010, 20 Uhr
 26. April 2010, 20 Uhr
 31. Mai 2010, 20 Uhr
 (jeden letzten Montag im Monat)
Aufspiele im Hotel Hirsch
 Bergtorstr. 2
 Auskunft: Fam. Schmid
 Tel. 07562 4543

■ 88326 Aulendorf
 21. Februar 2010, ab 10.30 Uhr
Aufspiele beim Wirt
 im Gasthaus Jägerhäusle
 Ebisweiler 5
 Auskunft: Elmar Christa
 Tel. 07525 92290

■ 88416 Ochsenhausen
 5. März 2010, 20 Uhr
 9. April 2010, 20 Uhr

7. Mai 2010, 20 Uhr
(jeden ersten Freitag im Monat;
Ausnahme April)

Aufspiele in der Weinstube Baumann

Marktplatz 44
Auskunft: Bettina Locher
Tel. 07352 8201

■ 88471 Laupheim
19. Februar 2010, 20 Uhr
19. März 2010, 20 Uhr
16. April 2010, 20 Uhr
21. Mai 2010, 20 Uhr
(jeden dritten Freitag im Monat)
Aufspiele im Gasthaus Drei Mohren
Marktplatz 20
Auskunft: Heike Rank
Tel. 07392 3659

■ 89077 Ulm
6. März 2010, 20 Uhr
3. April 2010, 20 Uhr
1. Mai 2010, 20 Uhr
(jeden ersten Samstag im Monat)
**Aufspiele im
Wirtshaus zum unteren Kuhberg**
Römerstr. 75/1
Auskunft: Günter Bürger
Tel. 0731 3885639

■ 89143 Blaubeuren
13. März 2010, 19 Uhr
10. April 2010, 19 Uhr
8. Mai 2010, 19 Uhr
(jeden zweiten Samstag im Monat)
**Aufspiele in der Gaststätte Güter-
bahnhof, Bahnhofstr. 5**
Auskunft: Elfriede Dukek-Schlenker
Tel. 07344 8387

■ 89359 Kötz
27. Februar 2010, 20 Uhr
19. März 2010, 20 Uhr
23. April 2010, 20 Uhr
28. Mai 2010, 20 Uhr
**Aufspiele in
der Landgaststätte Günzhalle**
Am Kötzbach 1
Auskunft: Luis Sailer
Tel. 08221 368536

■ 89601 Schelklingen-Hütten
27. Februar 2010, 19 Uhr
27. März 2010, 19 Uhr
24. April 2010, 19 Uhr
(jeden letzten Samstag im Monat)
Aufspiele im Gasthof Bären
Bärentalstr. 2
Auskunft: Markus Killinger
Tel. 07384 952083

Ausstellungen

■ 72660 Beuren
01. April–07. April 2010
**„Wie der Hase zum Ei kam
Unsere Museumstiere erklären
Ostersymbole“**
Sonderausstellung im Freilichtmu-
seum Beuren
Auskunft: Tel. 07025 91190-90

■ 78579 Neuhausen ob Eck
**„Ross-Kultur
Geschichten vom Pferd“**
09. Mai–31. Oktober 2010
Sonderausstellung im Freilichtmu-
seum Neuhausen ob Eck

■ 72574 Bad Urach
28. Mai–18. Juni 2010
Hirtenhörner in Schwaben
Ausstellung im Rahmen des SAV-Lan-
desfestes sowie sowie der Schäfer-
stadt mit Ausstellungstücken aus
dem ganzen süddeutschen Raum in
der Kreissparkasse.
Auskunft: Haus der Volkskunst

Bal Folk

■ 70188 Stuttgart-Ost
24. Februar 2010
03. März 2010
17. März 2010
14. April 2010
28. April 2010
05. Mai 2010
19. Mai 2010
(jeweils 19.30–21.30 Uhr)
Balhaus Tanz (Offener Tanzabend)
in der Waldorfschule Uhländhöhe
kl. Saal hinter dem Hauptgebäude
Haußmannstr. 44,
Auskunft: Richard Buchner
Tel. 07171 998462, www.balhaus.de

■ 73098 Rechberghausen
6. März 2010, 20 Uhr
Bal Folk im Roten Ochsenaal
Hauptstr. 49
Auskunft: Richard Buchner
Tel. 07171 998462, www.balhaus.de

■ 70188 Stuttgart-Ost
26. März 2010, 20 Uhr
**balhaus TanzNacht: FestNoz
(bretonisches Tanzfest)**
mit Yves Leblanc und Bernhard Loffet

(bretonische Musikanten und Tanzlei-
ter) im Kulturwerk, Ostendstr. 106 A
Auskunft: Richard Buchner
Tel. 07171 998462, www.balhaus.de

■ 73525 Schwäbisch Gmünd
28. März 2010, 16–19 Uhr
**Fest Deiz mit Bernhard Loffet &
Yves Leblanc**
in der Kulturtankstelle, Mörikestr. 19
Auskunft: Tel. 07171 997491 oder
Richard Buchner, Tel. 07171 998462
www.balhaus.de

■ 73098 Rechberghausen
30. April 2010, 20 Uhr
**Tanz in den Mai
im Roten Ochsenaal**
Hauptstr. 49
Auskunft: Richard Buchner
Tel. 07171 998462, www.balhaus.de

Bräuche

■ 78713 Schramberg
15. Februar 2010, 13 Uhr
Da-Bach-na-Fahrt
Auskunft: Bürger- und
Tourist Information, Tel. 07422 29215

■ 89597 Munderkingen
16. Februar 2010, ca. 18 Uhr
**Brunnensprung
(Zweite Aufführung)**
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07393 598100

■ 78549 Spaichingen
21. Februar 2010
Fackelfeuer (Fackellauf)
Traditioneller Fackellauf vom Dreifal-
tigkeitsberg hinunter in die Stadt.
Auf halber Höhe (bei der Bleiche)
Entzünden des Holzstoßes und Ver-
brennen der Wintergestalt (Hexenver-
brennung auf dem Scheiterhaufen)
Auskunft: Bürgerservice
Tel. 07424 9571-0

■ 79837 St. Blasien-
Menzenschwand
21. Februar 2010
Traditionelles Scheibenschlagen
Gemeinden im Schwarzwald und am
Hochrhein

■ 77716 Haslach i. K.
22. Februar 2010
Storchentag

Auskunft: Tourist Information
Tel. 07832 706-172

■ 77736 Zell am Harmersbach
22. Februar 2010
Peterlestag
verschiedene Gemeinden im Kinzig-
und Harmersbachtal
Auskunft: Tourist Info
Tel. 07835 636947

■ 72770 Reutlingen
3. März 2010
Schiedweckentag
Auskunft: Stadtmarketing und
Tourismus, Tel. 07121 303-2622

■ 74673 Mulfingen-Ailringen
7. März 2010
Butzentragen
Heischeumgang durch diesen Ortsteil
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07938 9040-0

■ 74673 Mulfingen-Zaisenhausen
7. März 2010
Butzaustreiben
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07938 9040-0

■ 79713 Bad Säckingen
7. März 2010
Fridolinsfest
Festgottesdienst und
historische Prozession
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07761 5683-0

■ 69469 Weinheim/Bergstr.
14. März 2010
Sommertag (Stabus)
Auskunft:
Stadt- und Tourismusmarketing
Tel. 06201 874451

■ 79379 Mülheim/Baden-Vögisheim
14. März 2010
Hisgier-Umgang
Auskunft: Kultur- und Tourismus
Tel. 07631 801-500

■ 79618 Rheinfelden-Karsau
14. März 2010
Miesmann-Umgang
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07623 95-329 oder
Norbert Agster, Tel. 07623 50285

■ 74821 Mosbach
14. März 2010
Sommertagszug

(ältester Sommertagszug seit 1537)
Auskunft: Tourist Information
Tel. 06261 91880

■ 97956 Werbach-Gamburg
14. März 2010

Lätare-Umzug
(„**Tod hinaustragen**“)
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 09341 9208-0

■ 78573 Wurmlingen
(bei Tuttlingen)
19. März 2010

Lichterschwimmen
(**Schiffleschwimmen**)
auf dem Faulenbach
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07461 9276-0

■ 88348 Bad Saulgau
28. März 2010
Palmprozession
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07581 200915

■ 77716 Haslach i. K.
28. März 2010
Palmprozession
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07832 706-170-172

■ 72657 Altenriet
28. März 2010
Brezelmarkt
Zuvor findet noch ein Festzug statt
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07127 32213

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
28. März 2010, 14 Uhr
Osterbrunnen – „Brauchtum erleben“ auf dem Zehnthof
Veranstalter: Trachtenverein Zuffenhausen; Auskunft: Monika Keller
Tel. 0711 881836

■ 79271 St. Peter
4. April 2010
Osterfeuertragen
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07660 910224

■ 78199 Kirchzarten
5. April 2010
Traditionelles Eierlesen
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07661 907980

■ 78592 Egesheim
5. April 2010

Eierschupfen
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07429 931080

■ 72108 Rottenburg-Kiebingen
5. April 2010
Traditionelles Eierlesen
Auskunft: Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft
Tel. 07472 916-236

■ 78479 Reichenau/Insel
25. April 2010
Markusfest
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07534 9207-0

■ 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
30. April 2010
Cannstatter Maibaumfest
mit Aufstellung des Maibaums
60 Jahre Spielmannszug, Darbietungen von Cannstatter Vereinen auf dem Marktplatz.
Auskunft: H. Königeter
Tel. 0711 561719

■ 78579 Neuhausen ob Eck
30. April 2010
Maibaumaufstellen und Hexentanz
im Freilichtmuseum

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
1. Mai 2010, 11 Uhr
Maibaum
Uffstella auf dem Zehnthof
Veranstalter: Trachtenverein Zuffenhausen
Auskunft: Monika Keller
Tel. 0711 881836

■ 79688 Hausen im Wiesental
7.-10. Mai 2010
Großes Hebelfest
mit Hebelabend, der Verleihung der Johann-Peter Hebel-Gedenkplakette der Gemeinde Hausen im Wiesental in der Festhalle am Freitag, dem alemannischen Musikabend im Festzelt am Samstag, sowie mit historischen Umzügen zu Themen aus dem Leben und Werk Johann-Peter Hebel's am Sonntag u. Montag. Die Verleihung der Johann-Peter Hebel-Gedenkplakette des Landes Baden-Württemberg findet ebenfalls am Montag statt. Das Fest in dieser Größenordnung findet nur alle 25 Jahre statt.
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07622 687310

■ 88693 Deggenhauserthal
9. Mai 2010
Georgi Ritt
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07555 920013

■ 88662 Überlingen
9. Mai 2010
Erste Historische Schwedenprozession
Auskunft: Kultur- und Touristik GmbH, Tel. 07551 9471522

■ 74861 Neudena
9. Mai 2010
Gangolfsritt
Auskunft: Stadtverwaltung
Tel. 06264 927800

■ 86720 Nördlingen
10. Mai 2010
Stabenfest
Auskunft: Städtisches Verkehrsamt
Tel. 09081 84116

■ 88250 Weingarten
14. Mai 2010
Blutfreitag (Blutritt)
Auskunft: Amt für Kultur und Tourismus
Tel. 0751 405125 oder 0751 405232

■ 73463 Westhausen-Lippach
16. Mai 2010
Blutritt, Auskunft: Verkehrsamt
Tel. 07363 8426

■ 74523 Schwäbisch Hall
23.-24. Mai 2010
Kuchen- u. Brunnenfest der Salzsieder
Auskunft: Tourist Info
Tel. 0791 751-321

■ 72355 Schömberg b. Balingen
24. Mai 2010
Allebär-Treiben
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07427 9402-0

■ 89604 Allmendingen
24. Mai 2010
Pfingstwägele (Pfengschtwägele)
Heischeumgang in allen Ortsteilen (Ennahofen, Grötzingen und Weilersteußlingen).
Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 07391 7015-0

■ 89584 Ehingen/Donau & andere Gemeinden in der Umgebung

24. Mai 2010
Latzmann
Heischeumgang durch die Gemeinden

■ 71665 Vaihingen/Enz
24. Mai 2010
Vaihinger Maientag
Fest seit 1687 mit historischem Festzug und anschließendem Flößertanz an der Enz am Egelsee
Auskunft: Schul-Kultur- und Tourismusabteilung, Tel. 07042 18-235

■ 97941 Tauberbischofsheim-Distelhausen
24. Mai 2010
St. Wolfgangfest
mit Pferdesegnung und Wallfahrerprozession. Auskunft: Bürgermeisteramt
Tel. 09341 80313

■ 89537 Giengen/Brenz
25. Mai 2010
Giengener Kinderfest
Historisches Kinderfest seit 1659
Auskunft: Stadtverwaltung, Tel. 07322 9522920 oder Kulturelles Sportamt
Tel. 07322 952224

■ 74731 Walldürn
30. Mai-27. Juni 2010
Wallfahrt zum „Heiligen Blut“
Auskunft: Tourist Information
Tel. 06282 67107

■ 78479 Reichenau/Insel
31. Mai 2010
Heilig-Blut-Fest
Auskunft: Tourist Information
Tel. 07534 9207-0

Fahnenschwingen

■ 72336 Balingen
27.-28. Februar 2010
Lehrgang Fahnenschwingen
im Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 52-56
Auskunft: Haus der Volkskunst

■ 70563 Stuttgart-Vaihingen
12. Juni 2010, 10-18 Uhr
Fahnenschwinglehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene
Erarbeitung bzw. Vertiefung der Deutschen Reihe und des verkehrten Rosenbrechens in der Österfeldschule
Katzenbachstr. 27

Veranstalter: Stuttgarter Spielkreis
 Auskunft: Jörg Hanke
 Tel. 07181 89923
 stuttgarter.spielkreis@web.de
 Anmeldeschluss: 05. Juni 2010

Freilichtmuseen

■ 78579 Neuhausen ob Eck

3. April 2010, 14 Uhr

Brisilleneier färben

Die Trachtengruppe Trossingen gestaltet wieder garantiert die schönsten Ostereier im Freilichtmuseum

■ 72660 Beuren

17.+18. April 2010, jeweils 11–18 Uhr

11. Schäfertage

Vorfürungen, Mitmachangebote und Informationen um Schafe, Schäfer und Schafwolle im Freilichtmuseum.
 Auskunft: Tel. 07025 91190-90

■ 77793 Gutach

18. April 2010, 11–16 Uhr

Malen hinter Glas

Vorfürungen und Mitmachangebote im Schwarzwälder Freilichtmuseum, Vogtsbauernhof

■ 78579 Neuhausen ob Eck

25. April 2010, 11 Uhr

„Kaufhaus Pfeiffer: Schöne bunte Warenwelt“

Aktionstag zum neu eröffneten Kaufhaus mit vielen „Sonderangeboten“, „Ladenhütern“ und „Schnäppchen“ im Freilichtmuseum

■ 77793 Gutach

28. April 2010, 10–15 Uhr

„Alte Zimmermannskunst“

Nachwuchszimmerleute lernen alte Techniken kennen. Kooperation mit dem Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft im Schwarzwälder Freilichtmuseum, Vogtsbauernhof

■ 88364 Wolfegg

1. Mai 2010

Kräuter- und Blümlenmarkt

im Bauernhaus-Museum

■ 74523 Schwäbisch

Hall-Wackershofen

8.+9. Mai 2010, jeweils 10–18 Uhr

8. Süddeutscher Käsemarkt

Käsereien aus ganz Deutschland und

dem angrenzenden Ausland bieten über 200 traditionell hergestellten Käsespezialitäten im Hohenloher Freilandmuseum an.

■ 88427

Bad Schussenried-Kürnbach

9. Mai 2010, 10–15 Uhr

Familiensonntag und Muttertag

mit Basteln von kleinen Blumengeschenken für groß und klein und Minidampfbahnfahrten im Oberschwäbischen Museumsdorf (Kreisfreilichtmuseum)

■ 78579 Neuhausen ob Eck

9. Mai 2010, 11 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung

„Ross-Kultur Geschichten vom Pferd“

Viel Interessantes und Wissenswertes über Pferde und Menschen im Freilichtmuseum

■ 74523 Schwäbisch

Hall-Wackershofen

16. Mai 2010, 11–17 Uhr

Pferdetag

Vorfürungen verschiedener Pferderassen im Hohenloher Freilandmuseum

■ 78579 Neuhausen ob Eck

16. Mai 2010, 11–17 Uhr

Pflanzenmarkt und Schafschur

Großes Angebot für Blumen- und Gartenfreunde. Des weiteren findet die Schafschur statt und es gibt auch Infos über Schaf und Wolle im Freilichtmuseum

■ 88427

Bad Schussenried-Kürnbach

16. Mai 2010

8. Oldtimer Schlepper-Treff

Rund 3000 Schlepper, Teile-Tauschbörse und Schleppermodellschau im Oberschwäbischen Museumsdorf (Kreisfreilichtmuseum)

■ 78579 Neuhausen ob Eck

24. Mai 2010

Deutscher Mühltentag

mit ganztägigen Führungen und Sonderführungen im Freilichtmuseum

■ 88364 Wolfegg

24. Mai 2010

Schaf- und Handarbeitstag und

Deutscher Mühltentag

mit Vorfürungen von Schafschur Wolle waschen, spinnen, weben, klöp-

peln, filzen, Mühlenvorfürungen und Kinderprogramm im Bauernhaus-Museum

■ 74523

Schwäbisch Hall-Wackershofen

30. Mai 2010, 10–17 Uhr

Rund ums Schaf

Vorstellung verschiedener Schafassen und Vorfürung der Schur, des Spinnens u. des Webens im Hohenloher Freilandmuseum.

■ 88427

Bad Schussenried-Kürnbach

30. Mai 2010

Zeitreise ins Kaiserreich

mit den Ochsenhauser Königsdragonern im Oberschwäbischen Museumsdorf (Kreisfreilichtmuseum)

Für Kinder

■ 79379 Müllheim/Baden

(Markgräfler Land)

19.–21. März 2010

Deutscher Kinder- und Jugendtrachtenfest

Auskunft: Reinhold Lampater
 Tel. 07524 7915

■ 77793 Gutach

4.+5. April 2010, jeweils 11–17 Uhr

Ostern im Vogtsbauernhof

Buntes Osterprogramm mit Backen von Osterhasen und Eier suchen für Familien im Schwarzwälder Freilichtmuseum, Vogtsbauernhof

■ 88364 Wolfegg

5. April 2010

Ostern im Museum

Hier können Kinder Ostereier färben kleine Leiterwagen bauen, ein Eierschalenmosaik gestalten und vieles mehr im Bauernhaus-Museum

■ 78579 Neuhausen ob Eck

5. April 2010, 12 Uhr

Großes Osterprogramm für Kinder

Viele Bräuche und Spiele rund ums Osterfest. Zuckerhasenbäcker, Eier färben, Osterhasen und Osterlämmer backen, Basteln zu Ostern und vieles anderes mehr im Freilichtmuseum

■ 97688 Bad Kissingen

5.–10. April 2010

Jugendfreizeit

in der Jugendherberge auf dem Heiligenhof. Veranstalter: AG der Sing-Tanz- und Spielkreise und Walther-Hensel-Gesellschaft; Auskunft: Herbert Preisenhammer
 Tel. 0711 2568493 oder
 Fax. 0711 2844820
 hebpreisenhammer@aol.com

■ 79859 Schluchsee-Wolfsgrund
 6.–10 April 2010

Musische Schülerfreizeit der Jungen in der Jugendherberge

Leitung und Auskunft: Karin Reichard, Tel 0761 1371723
 karin.reichard@singtanzspiel.de
 (Schülerfreizeit der Älteren siehe Rubrik Volkstanzlehrgänge)

■ 86381 Krumbach

20. April 2010, 15 Uhr

Kindersingen

im Hürbener Wasserschloss
 Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 79379 Müllheim/Baden

(Markgräfler Land)

21.–24. Mai 2010

Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest

Auskunft: Reinhold Lampater
 Tel. 07524 7915 oder
 Nicole Dlabal, Tel. 07142 914915

■ 75328 Schömberg b. Neuenbürg

22.–24. Mai 2010

Pfingstzeltlager der Gaujugend

Auskunft: Stefan Wöhr
 Tel. 07084 92225

Jubiläumsveranstaltungen

■ 72666 Neckartailfingen

14. März 2010, 17 Uhr

Jubiläumsserenade

anlässlich 25 Jahre Volksmusikkreis des SAV Neckartailfingen in der Kelter
 Auskunft: Rolf Rieker
 Tel. 07127 18671, rolfrieker@web.e

Märkte

■ 72181 Starzach-Bierlingen

7. März 2010

Osterbasarbasar

mit Kaffee, Kuchen und Vesper im Trachtenheim Felldorfer Str. 23
 Veranstalter: Trachtenverein Bierlingen; Auskunft: Gunhild Hofmeister
 Tel. 07483 449

■ 70176 Stuttgart
 13. März 2010, 10–16 Uhr
Dritter Ostdeutscher Ostermarkt
 im Haus der Heimat, Schlossstr. 92
 Veranstalter: DJO Baden-Württemberg und alle Landsmannschaften
 Auskunft: DJO-Geschäftsstelle
 Tel. 0711 625138, zentrale@djobw.de

■ 73278 Schlierbach
 13.+14. März 2010, jeweils 10–18 Uhr
19. Ostermarkt
 in der Dorfwiesenhalle, Dorfwiesenstr.
 Hobbykünstler und Hobbybastler bieten vorösterliche Bastelarbeiten an.
 Altes Handwerk: Seiler, Glasbläser, Bürstenbinder und Korbflechter
 Veranstalter:
 Trachtenverein Schlierbach e. V.;
 Auskunft:
 Werner Otterbein, Tel. 07021 46373
 Trachtenverein.schlierbach@web.de

Mundart und Theater

■ 71560 Sulzbach/Murr
 19. Februar 2010, 20 Uhr
Mundart und Musik
 mit Dieter Huthmacher im Schloss Lautereck, Backnanger Str. 78
 Auskunft: Frau Föll
 Tel. 07193 5133

■ 74366 Kirchheim/Neckar
 24. Februar 2010, 15 Uhr
Mundartnachmittag
 mit Walter Krämer in der Bücherei in der Storchentelker, Starengasse 12.
 Auskunft:
 Angelika Hörer-Müller
 Tel. 0714389 1881

■ 70597 Stuttgart-Degerloch
 25. Februar 2010, 20 Uhr
Mundart und Musik
 mit Christoph Altmann im Helene-Pfleiderer-Keller, Agnes-Kneher-Platz (bei der Michaelskirche)
 Auskunft: Manfred Lott
 Tel. 0711 725333; Kartenvorverkauf:
 Elektrofachgeschäft Reihle
 Tel. 0711 760149

■ 72336 Balingen-Engstlatt
 25. Februar 2010, 20 Uhr
Mundartabend
 mit Karl Glasstetter im ev. Gemeindehaus, Untere Bachstr. 4
 Auskunft: Joachim Bay
 Tel. 07433 7374p oder
 07433 3034543d

■ 71554 Weissach im Tal
 26. Februar 2010, 20 Uhr
Mundart und Musik
 mit dem Duo Aurezwicker im Bürgerhaus, Kirchberg 8
 Auskunft: Andreas Walla
 Tel. 07191 300112

■ 78661 Rotenzimmern
 13. März 2010, 20 Uhr
Mundart und Musik
 mit Hanno Kluge u. Anton Tauscher im Rat- und Bürgerhaus im „Wirtschäfle“.
 Auskunft: Bernhard Müller
 Tel. 07428 469

■ 72587 Römerstein-Zainingen
 17. März 2010, 20 Uhr
Mundart und Musik
 mit Eva Nussbaum und Helmut Eberhardt Pfitzer im Vereinsheim der OG Zainingen.
 Auskunft: Gisela Wörz
 Tel. 07382 1622

■ 71522 Backnang
 26. März 2010, 19 Uhr
Mundart und Musik
 mit Bernhard Bitterwolf in der Ölmühle, Stuttgarter Str. 67
 Auskunft: Albert Dietz
 Tel. 07191 68601

■ 72574 Bad Urach
 26. März 2010, 19.30 Uhr
Mundart und Musik
 mit Dieter Huthmacher und Matthias Hautsch im "Haus am Gorisbrunnen".
 Auskunft: Eugen Kramer
 Tel. 07123 8580p
 oder 07121 331-1734d

■ 73447 Oberkochen
 15. April 2010, 20 Uhr
Mundartabend
 mit Manfred Rehm – Glufamichl in der Kolpinghütte
 Auskunft: Hans-Peter Wolf
 Tel. 07364 5205

■ 70327 Stuttgart-Untertürkheim
 17. April 2010, 19 Uhr
Theater und Tanz

Theaterstück in bayrischer Mundart mit anschließendem Tanzboden. Musik: "G'steckenrieblen" aus Niederbayern; Ort: Sängerkirche, Lindenschulstr. 29.
 Veranstalter: Bayernverein Edelweiß Untertürkheim
 Auskunft: Dagmar Beer
 Handy 0160 8642691
 vorstand@bayernverein-untertuerkheim.de
 www.bayernverein-untertuerkheim.de

■ 78579 Neuhausen ob Eck
 22. April 2010, 20 Uhr
Kultur im Schafstall
 „Noch mehr Humor auf Schwäbisch“
 im Freilichtmuseum

Cannstatter Mundarttage

■ 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt-Hallschlag
 23. April 2010, 19.30 Uhr
„Das Schweigen der Männer“
 von Link Michael im Steiggemeindehaus, Altenburger Steige 20
 Veranstalter/Auskunft:
 Weingut W. Bauer, Tel. 0711 545855

■ 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt-Hallschlag
 24. April 2010, 19.30 Uhr
Schnitzel – Tupper – Temperamente
 mit der Gruppe Die Maultaschen im Steiggemeindehaus, Altenburger Str. 20.
 Veranstalter/Auskunft: Weingut W. Bauer, Tel. 0711 545855

■ 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt
 25. April 2010, 15 Uhr
„E jeder pfeift halt, wie-n-rs ka“ – Literaturspaziergang
 mit Bernd Möbs und Panajotis Delinasakis.
 Treffpunkt: Wilhelmsbrücke
 Auskunft: Bernd Möbs
 Tel. 07144 84 1216

■ 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt
 25. April 2010, 19 Uhr
„Älles uff schwäbisch“
 mit der Theatergruppe D' Schandmäuler, TONART und Bruddlsupp im Otto-Riethmüller-Haus, Sigmund Lindauer Weg 37.
 Auskunft: Frank Issler
 Tel. 0711 5284100

■ 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt
 7. Mai 2010, 20 Uhr
Songs from dahoim – schwäbische Band von Wendrsonn

im Otto-Riethmüller-Haus, Sigmund Lindauer Weg 37
 Veranstalter: Kulturverein 'Dudelsäckle e.V.
 Auskunft: Peter Hinderer
 Tel. 0711 3891830; Kartenvorverkauf:
 Cannstatter Fässle, Marktstr. 31
 Tel. 0711 5091020

■ 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt
 4.+5. Juni 2010, jeweils 19 Uhr
„Schwäbisches Allerlei hoch Drei“
 mit der Theatergruppe D' Scheurenbuzler, Trotzblech und Weinprobe in der Kelter der WG Cannstatt
 Rommelstr. 20
 Auskunft: Panajotis Delinasakis
 Tel. 07041 4098208
 delinasakis@arcor.de

www.cannstatter-mundarttage.de

Tagungen und Sitzungen

■ 76332 Bad Herrenalb
 28. Februar 2010, 10 Uhr
Frühjahrsversammlung des Trachtengau Schwarzwald
 in der Festhalle.
 Auskunft: Claudia Kunz
 Tel. 07724 829731
 claudia.tgsbuero@online.de

■ 73249 Wernau
 27. März 2010, 16–18 Uhr
Mitgliederversammlung der LAG Tanz Baden-Württemberg
 im kath. Jugend- und Tagungshaus St. Antoniusstr. 3, Auskunft:
 Martin Rösler, Tel. 07351 9836
 roesler_martin@web.de

■ 72657 Altenriet
 19. März 2010, 20 Uhr
Redaktionssitzung
 „Der Heimatpfleger“

■ 78073 Bad Dürheim
 29. Mai 2010, 15 Uhr
Redaktionssitzung
 „Der Heimatpfleger“

■ 78588 Denkingen
 20. Juni 2010, 14 Uhr
Mitgliederversammlung
 der Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreis in B.-W.
 ab 11 Uhr Musikantenstammtisch

Auskunft: Reinhold Frank
Böblinger Straße 457 · 70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917 · Fax 0711 6875154
Reinhold.Frank@SingTanzSpiel.de

Trachtenmärkte

■ 78073 Bad Dürrenheim
29.-30. Mai 2010
10. Trachtenfachmarkt
Veranstalter: Trachtengau
Schwarzwald, Auskunft: Sven Gnirss
Handy 0173 4850600

Volksmusik

■ 88456 Ingoldingen
25. Februar 2010, 19 Uhr
Singabend
im Wirtshaus Frohe Aussicht
dem Wirtshaus im Grünen
Hervetsweiler 10
Auskunft:
Fam. Eisele · Tel. 07583 2277

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
25. Februar 2010, 20 Uhr
Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 86381 Krumbach
6. März 2010, 10–17 Uhr
**Dem Verborgenen auf der Spur im
Archiv für Volksmusik**
Am Tag des offenen Archivs bietet die
Forschungsstelle Musik aus Original-
handschriften für Saitenmusik an
Leitung:
Dagmar Held; Hansjörg Gehring
Ort: Altes Rathaus
Veranstalter/Auskunft: Forschungs-
stelle für Volksmusik in Schwaben

■ 86381 Krumbach
10. März 2010, 20 Uhr
Offenes Singen
im Hübener Wasserschloss
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 86637 Wertingen
19. März 2010, 16 Uhr
Liedercafé mit blumigen Liedern
und nostalgischer Zithermusik aus
dem Archiv für Volksmusik in Schwaben

ben zum Mitsingen und Zuhören
in der Gärtnerei Hurler
Leitung: Dagmar Held,
Musik: Saitenmusik Kronwittner
Auskunft: Forschungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 88456 Ingoldingen
25. März 2010, 19 Uhr
Singabend
im Wirtshaus Frohe Aussicht
dem Wirtshaus im Grünen
Hervetsweiler 10
Auskunft: Fam. Eisele
Tel. 07583 2277

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
25. März 2010, 20 Uhr
Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 89441 Medingen
28. März 2010, 16 Uhr
Passionssingen
mit Volksmusik- und Gesangsgruppen
aus Schwaben in der Klosterkirche
Maria. Auskunft: Beratungsstelle für
Volksmusik in Schwaben

■ 86450 Violau
5. April 2010, 14 Uhr
Der Gang nach Emmaus
Der traditionelle Spaziergang am
Ostermontag einmal anders: mit geist-
lichen Liedern, mediativen Texten und
Gedanken zum Osterfest wandern wir
von der Wallfahrtskirche durchs wun-
derbare Zusamtal. Dabei begleiten uns
Musikanten auf diesem Weg.
Leitung: Dagmar Held
Veranstalter/Auskunft: Forschungs-
stelle für Volksmusik in Schwaben

■ 86381 Krumbach
14. April 2010, 20 Uhr
Singstunde
im Hübener Wasserschloss.
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 86733 Alerheim-Bühl/Ries
17. April 2010, 20 Uhr
**Rieser Abend mit
Musik und Gesang**
im Rahmen der Rieser Kulturtage im
Gemeindesaal. Veranstalter: Bezirk
Schwaben und Rieser Kulturtage e.V.
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
20. April 2010, 20 Uhr
**Es flogen zwei Schwalben
aus Morgen**
Lieder von blühenden u. zwitschern-
den Frühlingsboten mit Dagmar Held
in der Kreisheimatstube.
Auskunft: Forschungsstelle für
Volksmusik in Schwaben

■ 89257 Illertissen
28. April 2010, 16 Uhr
Lieder- und Erzählcafé
in der Staudengärtnerei Gaissmayer.
Kleine Geschichten zum Zuhören und
Lieder zum Selbersingen nehmen uns
mit in die Mythen und Märchen
Leitung: Dagmar Held und Michael
Kaeuffer; Auskunft: Forschungsstelle
für Volksmusik in Schwaben

■ 88456 Ingoldingen
29. April 2010, 19 Uhr
Singabend
im Wirtshaus Frohe Aussicht
dem Wirtshaus im Grünen
Hervetsweiler 10
Auskunft: Fam. Eisele
Tel. 07583 2277

■ 89352 Ellzee-Stoffenried
29. April 2010, 20 Uhr
Musikantenstammtisch
in der Kreisheimatstube
Auskunft: Beratungsstelle für
Volksmusik in Schwaben

■ 81669 München
1. Mai 2010
Offenes Singen
im Sudetendeutschen Haus
Hochstr. 8
Auskunft: Herbert Preisenhammer
Tel. 0711 2568493 oder
Fax 0711 2844820
hebpreisenhammer@aol.com

■ 86860 Jengen b. Buchloe
4. Mai 2010, 20 Uhr
**Der Wein, das Bier
und die verdammte Liebe**
Lieder vom Trinken aus Lust und
Frustr im Gasthof Höfler
Leitung: Dagmar Held
Auskunft: Forschungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 86753 Möttingen
8. Mai 2010, 15.30 Uhr
**Seine Augen glänzten
silbergrün Singen in der Mühle**

Lieder von unheimlichen Wassermän-
nern, klappernden Mühlen und stol-
zen Müllerinnen in der Mailänder
Mühle. Leitung: Dagmar Held und
Gerda Schupp, Veranstalter: For-
schungsstelle für Volksmusik und Rie-
ser Kulturtage e.V., Auskunft: For-
schungsstelle für Volksmusik in
Schwaben

■ 86381 Krumbach-Attenhausen
12. Mai 2010, 20 Uhr
Wie schön glänzt die Sonn
Offenes Singen mit Marienliedern in
der St. Othmar-Kirche
Leitung: Dagmar Held
Veranstalter/Auskunft: Forschungs-
stelle für Volksmusik in Schwaben

■ 88364 Wolfegg
15. Mai 2010
„Oberschwaben singt“
125 Jahre Sängergau Oberschwaben
im Bauernhaus-Museum

■ 88364 Wolfegg
16. Mai 2010
Tag der Chöre und Musikanten
im Bauernhaus-Museum

■ 86459 Gessertshausen
16. Mai 2010, 15 Uhr
**Weint mit mir,
ihr Wirte und ihr Brauer**
Lieder vom Brauen, Trinken und Ge-
nießen des Bieres im Rahmen der
Sonderausstellung „Flüssiges Brot –
Bier Brauereien und Wirtshäuser in
Schwaben“
Leitung: Christoph Lambert
Auskunft: Beratungsstelle für Volks-
musik in Schwaben

■ 87660 Irrsee, Kr. Ostallgäu
16. Mai 2010, 19.30 Uhr
Schwäbisches Mariensingen
mit Volksmusik- und Gesangsgruppen
aus Schwaben in der Klosterkirche
Leitung: Max Osterried
Veranstalter: Bezirk Schwaben Schwä-
bisches Bildungszentrum und Pfarrei
Irrsee; Auskunft: Beratungsstelle für
Volksmusik in Schwaben

■ 88456 Ingoldingen
27. Mai 2010, 19 Uhr
Singabend
im Wirtshaus Frohe Aussicht - dem
Wirtshaus im Grünen
Hervetsweiler 10
Auskunft: Fam. Eisele · Tel. 07583 2277

■ 87758 Kronburg-Ilterbeuren
30. Mai 2010, 15 Uhr

**An meiner Ziege
da hab ich Freude**

Liebevolle anatomische und skurrile Lieder rund um die „Goiß“ im Bauernhausmuseum.

Leitung: Christoph Lambertz
Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 72336 Balingen-Dürrwangen
20.–21. Februar 2010

Harfenseminar

im Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 52–56
Auskunft und Anmeldung:
Haus der Volkskunst

■ 86450 Violau
26.–28. Februar 2010

10. Schwäbisches Jugendtreffen
im Bruder-Klaus-Heim
St. Michael-Str. 15

Leitung: Christoph Lambertz
Veranstalter/Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 86450 Violau
26.–28. Februar 2010
Dudelsack- und Drehleierkurs
im Bruder-Klaus-Heim
St. Michael-Str. 15
Auskunft und Anmeldung:
Norbert Pabst, Tel. 08291 9129 oder
www.violauer-dudelsackkurs.de

■ 72336 Balingen-Dürrwangen
27.–28. Februar 2010

Trommel und Schlagwerk

Lehrgang im Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 52–56
Auskunft und Anmeldung:
Haus der Volkskunst

■ 72336 Balingen-Dürrwangen
27.–28. Februar 2010

Schwegelpfeifen

Lehrgang im Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 52–56
Auskunft: Haus der Volkskunst

■ 86450 Violau
12.–14. März 2010
Volksmusik für Bläser
im Bruder-Klaus-Heim
St. Michael-Str. 15

Leitung: Christoph Lambertz
Veranstalter: Forschungs- und Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben, und Allgäu-Schwäbischer

Musikbund, Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 86450 Violau
12.–14. März 2010
Streichmusikwochenende
im Bruder-Klaus-Heim
St. Michael-Str. 15

Leitung: Evi Heigl
Veranstalter: Forschungs- und Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben, Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 86381 Krumbach
19.–21. März 2010
**6. Schwäbisches
Harmonikaseminar**
in der Berufsfachschule für Musik
Mindelheimer Str. 47

Leitung: Thomas Geyer
Veranstalter/Auskunft: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

■ 72336 Balingen-Dürrwangen
26.–28. März 2010

Singfreizeit

im Haus der Volkskunst,
Ebinger Str. 52–56
Auskunft und Anmeldung:
Haus der Volkskunst

■ 97688 Bad Kissingen
3.–10. April 2010
Ostersingwoche
auf dem Heiligenhof

Veranstalter: AG der Sing-Tanz- und Spielkreise und Walther-Hensel-Gesellschaft
Auskunft: Herbert Preisenhammer
Tel. 0711 2568493 oder
Fax 0711 2844820
hebpriessenhammer@aol.com

■ 72336 Balingen-Dürrwangen
5.–9. April 2010
Schwäbische Kulturwoche
für Groß und Klein im Haus der Volkskunst, Ebinger Str. 52–56
Auskunft und Anmeldung:
Haus der Volkskunst

■ A-6372 Oberndorf bei Kitzbühl
29. Mai–5. Juni 2010
**Sing- und Tanzwoche mit Herbert
Preisenhammer & Ursula Brenner**
im Gartenhotel Rosenhof
Auskunft: Herbert Preisenhammer
Tel. 0711 2568493 oder
Fax 0711 2844820
hebpriessenhammer@aol.com

■ 79219 Staufen (Breisgau)
7.–10. Juni 2010

Seminar für Saiteninstrumente (50+) in der BDB-Musikakademie
Veranstalter:
Landeshackbrettbund Baden-Württemberg, Deutscher Zithermusikbund und Bund deutscher Zupfmusiker;
Auskunft und Anmeldung:
Inge Goralewski, Tel. 07425 31610
Inge.Goralewski@t-online.de
Anmeldeschluss: 15. April 2010

Volkstanzfeste

■ 70563 Stuttgart-Vaihingen
5. März 2010, 19.30 Uhr
„Reinhold Fink-Volkstanzabend“
Zur Erinnerung des verstorbenen langjährigen Volkstanzreferenten und Ehrenmitglieds der AG im Bürgerforum, Rudi-Häussler-Saal. Gerne kann eine Gruppe einen Tanz zeigen, der sie besonders an Reinhold erinnert und zum Mittanzen einladen. Bei einer Anmeldung bitte den Vorzeigetanz und Ersatztanzen nennen, sowie Personenanzahl mit oder ohne Musiker angeben.
Auskunft: Dieter Deisenhofer
Tel. 0711 7158358
dieter.deisenhofer@t-online.de

■ 76139 Karlsruhe-Waldstadt
13. März 2010, 19.30–24 Uhr
30. Karlsruher Volkstanzfest
im Otto-Hahn-Gymnasium, Im Eichbäumle 1. Musik: Wolfgang Kaiser und seine Musikanten und Egerländer Familienmusik Hess
Veranstalter: Volkstanzkreis Karlsruhe
Auskunft: Werner Wenzel
Tel. 0721 861086, we.wenzel@arcor.de

■ 89169 Augsburg-Hammerschmiede
10. April 2010, 20 Uhr
Volkstanzfest
im Pfarrheim Edith Stein
Musik: Affinger Tanzmusik
TL: Maria & Toni Hasmmüller
Ingrid & Wolfgang Gruber
Veranstalter: Heimat- und Volkstrachtenverein Hammerschmiede
Auskunft: W. Gruber
Tel. 08221 708857, wi.gruber@gmx.de

■ 79761 Waldshut-Tiengen-Gurtweil
18. April 2010, 14–18 Uhr

Tanzsunnig am Hochrhy
in der Gemeindehalle Gurtweil
TL: Werner Müller (D) & Werner Vogel (CH); Musik: Volksmusik Oberer Neckar; Veranstalter: Klettgauer Heimattracht Tiengen
Auskunft: H. Baumgartner
Tel. 07741 7470
Schulz-Lauchringen@t-online.de

■ 70435 Stuttgart-Zuffenhausen
24. April 2010, 19.30–24 Uhr
48. DJO-Volkstanzfest
in der Festhalle der Hohensteinschule, Hohensteinstr. 25
Musik: Egerländer Familienmusik Hess; TL: Hartmut Liebscher
Veranstalter: DJO Zuffenhausen
Auskunft/Kartenvorverkauf:
DJO-Geschäftsstelle, Tel. 0711 7625138 oder Hartmut Liebscher
Tel. 0711 8001258 zentrale@djobw.de

■ 72336 Balingen
27. April–3. Mai 2010
Volkstanzfestival
mit Gruppen aus Argentinien, Bulgarien, Mallorca und Ungarn
Auskunft: Haus der Volkskunst

■ 87448 Waltenhöfen-Niedersonthofen
8. Mai 2010, 20 Uhr
Maitanz
im Gasthof Krone. Musik: Hoigate
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstumsgruppen TL und Auskunft: Bernhard Danner
Tel. 0831 75973

■ 74080 Heilbronn-Böckingen
9. Mai 2010, 14–18 Uhr
Volkstanzfest
im Bürgerhaus, Kirchsteige 5
Musik: Ostelsheimer Volksmusik
Veranstalter: Volkstanzkreis Heilbronn; Auskunft: Ursula Brenner
Tel. 07131 175874

■ 88048 Friedrichshafen
26. Juni 2010, 18 Uhr
Volkstanzschiff
Musik: Schankpartie aus Wien
Ort: Bodensee MS „Graf Zeppelin“
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstumsgruppen TL und Auskunft:
Bernhard Danner, Tel. 0831 75973
Bernhard.Danner@singtanzen.de

Volkstanzlehrgänge

■ 87435 Kempten

Volkstanzkurs

im Kempodium, Untere Eicher Str. 3
Durchfhrung und Anmeldung:
Bernhard Danner, Fachberater fr
Volkstanz, beim Bezirk Schwaben
Auf dem Bhl 5, 87437 Kempten
Tel. 0831 75973, Handy 0160 7440954
bernhard.danner@as-netz.de

■ 78048 Villingen-Schwenningen
19.–21. Februar 2010**Wochenendtreffen des SWDSK I**

mit Tanzen (Thema Volkstanzwoche)
Singen, Musizieren usw. in der Ju-
gendherberge.
Leitung: Klaus Fink u. Martin Haugg
Auskunft: Henrik Grob
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

■ 72336 Balingen

20.–21. Februar 2010

Schwäbische Dänz

im Haus der Volkskunst
Ebinger Str. 52–56
Auskunft: Haus der Volkskunst

■ 86456 Gablingen-Lützelburg

27. Februar 2010, 9–18 Uhr

Volkstanzseminar

im Theatersaalbau, Muttershoferstr.
Auskunft: Ingrid Gruber
Tel. 0821 708857, wi.gruber@gmx.de

■ 72461 Albstadt-Tailfingen

27.–28. Februar 2010

Tänze aus Mazedonien

in der Landessportschule
Vogelsangstr. 21
Auskunft und Anmeldung:
Klaus Grimm, Tel. 07803 3751
tsardakas-grimm@t-online.de
Anmeldeschluss: 10. Februar 2010

■ 72488 Sigmaringen

5.–7. März 2010

Ein Colin Hume Wochenende

Spring Blossom - Englisch Tanzen
im Bildungszentrum Gorheim
Gorheimer Str. 28
Auskunft und Anmeldung:
Ruth Allmayer, Tel. 07553 829602
rallmayer@aol.de
Anmeldeschluss: 14. Februar 2010

■ 78730 Lauterbach/Schwarzw.

13.–14. März 2010

Frühjahrslehrgang im Gemeindehaus.

Auskunft: Gabriela Müller

Tel. 0741 13708

■ 76133 Karlsruhe

13.–14. März 2010

Tanzlehrgang: Norddeutsche Tänze

aus dem 19. und 20. Jahrhundert
mit Helga Preuß und Rolf Pauer in der
Jugendherberge, Moltkestr. 2b
Veranstalter: DJO Baden-Württem-
berg; Auskunft: Werner Wenzel
Tel. 0721 861086, we.wenzel@arcor.de

■ 88317 Aichstetten

27. März 2010, 9.30–17.30 Uhr

Volkstanzseminar

Alemannische Tänze aus dem Elsaß
im Haus der Vereine, Schulstr. 17
(beim Feuerwehrhaus)
Veranstalter: Heimat- und
Trachtenverein Aichstetten
Auskunft und Anmeldung:
Benno Willburger Tel. 08374 5899532
volkstanz.aichstetten@web.de
Anmeldeschluss: 07. März 2010

■ 73249 Wernau

27.–28. März 2010

Vielfalt und Freude im Tanz

im kath. Jugend- und Tagungshaus
St. Antoniusstr. 3
Auskunft und Anmeldung:
Tina Kulhanek, Tel. 07026 7263
christina.kulhanek@gmx.de

■ 36163 Poppenhausen a. d.

Wasserkuppe-Rodholz/Rhön

1.–5. April 2010

Musische Osterfreizeit

des DJO-Volkstanzkreises Stuttgart-
Zuffenhausen in der DJO-Bildungs-
stätte. Auskunft: Hartmut Liebscher
Tel. 0711 8001258, zentrale@djobw.de

■ 79837 St. Blasien-

Menzenschwand

6.–10. April 2010

Musische Schülerfreizeit

der Älteren in der Jugendherberge
Leitung: Manuela Merkle und Robert
Althaus; Auskunft: Manuela Merkle
Tel. 07023 942148
merkle.manuela@web.de (Schüler-
freizeit der Jüngeren siehe Rubrik Für
Kinder)

■ 76332 Bad Herrenalb

8.–11. April 2010

Arbeitstreffen des SWDSK III

im ev. Ferienheim Aschenhütte

Auskunft: Gertrud und Gerhard Kaiser

Tel. 0711 421983

■ 89160 Dornstadt

17.–18. April 2010

Square-Dance Non-Plus-Ultra

(Mainstream Special)
im Institut für soziale Berufe
Bodelschwingweg 30
Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Rosenthal
Tel. 07551 66626
r.rosenthal@web.de
Anmeldeschluss: 21. März 2010

■ 78647 Trossingen

23.–25. April 2010

Wochenendtreffen des SWDSK I

mit Tanzen (Thema Quer durch
Deutschland), Singen, Musizieren
usw. im Naturfreundehaus.
Leitung: Klaus Fink und Martin Haugg
Auskunft: Henrik Grob
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

■ 73265 Dettingen/Teck

1.–2. Mai 2010

**Alte und neue Tänze aus den Nie-
derlanden**

im Festsaal im Landgasthof Lamm
Hintere Str. 71
Auskunft: Jürgen Mettler
Tel. 07026 5625
mettler.innenausbau@gmx.de
Anmeldeschluss: 28.03.10

■ 72488 Sigmaringen

7.–9. Mai 2010

Wiedersehen zwischen**England und Amerika**

im Bildungszentrum Gorheim
Gorheimer Str. 28
Auskunft und Anmeldung:
Ruth Allmayer
Tel. 07553 829602
rallmayer@aol.com
Anmeldeschluss: 18. April 2010

■ 74074 Heilbronn

8.–9. Mai 2010

Volkstanzlehrgang

im Waldhaus, Jägerhaus 5–7
Veranstalter: Volkstanzkreis Heil-
bronn; Auskunft: Ursula Brenner
Tel. 07131 175874

■ 97999 Igersheim

12.–16. Mai 2010

Familienfreizeit

Zum 20 jährigen Bestehen des Kreises

für junge Familien im SWDSK IV
in der Jugendherberge. An Ehemalige
gibt es eine Einladung

Auskunft: Ulf und Reingard Palmer
Tel. 07121 630541
ulfpalmer@singtanzspiel.de

■ 25938 Wyk auf Föhr

26.–29. Mai 2010

**Tanzen auf der Insel Föhr (Nord-
see) – Internationale Tänze kreuz**

und quer im Lokal Erdbeerparadies.
Auskunft und Anmeldung:
Klaus Grimm, Tel. 07803 3751
tsardakas-grimm@t-online.de

Volkstanzlehrgänge

■ 77793 Gutach

5. April 2010, 11 Uhr

„Gotteslamm & Weinbergschnecke“

– Über den Volksglaube im Schwarz-
wald, Freie Sonderfhrung im
Schwarzwälder Freilichtmuseum,
Vogtsbauernhof

■ 77793 Gutach

25. April 2010, 16 Uhr

Von Engeln und Ochsen

Vortrag mit Prof. Dr. Konrad Kunze
über die Herkunft, Verbreitung und
Bedeutung der beliebtesten Gast-
hausnamen im deutschen Südwesten
im Schwarzwälder Freilichtmuseum,
Vogtsbauernhof

Kontaktadressen**■ Beratungsstelle für****Volksmusik in Schwaben**

Hübener Wasserschloss
Karl-Mantel-Str. 51
86381 Krumbach
Tel. 08282 62242 · Fax 08282 61999
volksmusik@bezirk-schwaben.de
www.volksmusik-schwaben.de

■ Forschungsstelle für**Volksmusik in Schwaben**

Altes Rathaus
Marktplatz 1
86381 Krumbach
Tel. 08282 61862
Fax 08282 8901920
dagmar.held@heimat-bayern.de
hansjoerg.gehring@heimat-bayern.de
www.heimat-bayern.de

■ Musikmuseum Eglöfs und Allgäu-Schwäbisches Musikarchiv Dorfplatz

88260 Argenbühl-Eglöfs
Tel. 07566 1513 oder 07566 907713
www.eglofs.de

■ Oberschwäbisches Museumsdorf Kreisfreilichtmuseum Kürnbach

Griesweg 30
88427 Bad Schussenried-Kürnbach
Tel. 07583 942050 oder 07583 9420511
Fax 07583 9420516
museumsdorf@biberach.de
www.museumsdorf.de

■ Freilichtmuseum

78579 Neuhausen ob Eck
Tel. 07461 9263203-05
Fax. 07461 926993203-05
info@freilichtmuseum-neuhausen.de
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

Bräuche im Fernsehen

Das SWR-Fernsehen berichtet sonntags von 18.45 bis 19.15 Uhr in der Reihe „Treffpunkt“ von Festen und Bräuchen in Baden-Württemberg und verwandten Bräuchen aus Europa.

14. Februar 2010
Fastnacht in Tirol

21. Februar 2010
Intergastra Stuttgart

28. Februar 2010
Der feurige Februar – Winter Ade

07. März 2010
Hornschlittenrennen in Elbenschwand

14. März 2010
Laetare-Bräuche

21. März 2010
Deutsche Gardetanzmeisterschaft Stgt.

28. März 2010
Osterbräuche

4. April 2010
Saisonöffnung der Freilichtmuseen in Gutach

■ Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen

Herdgasse 2
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 971010 · Fax. 0791 9710140
info.@wackershofen.de
www.wackershofen.de

■ Bauernhaus-Museum Wolfegg

Weingartener Str. 11
88364 Wolfegg
Tel. 07527 95500 oder 07527 955020
Fax. 07527 955010
info@bauernhaus-museum.de
www.bauernhaus-museum.de

■ Schwarzwälder Freilichtmuseum

Vogtsbauernhof
77793 Gutach
Tel. 07831 9356-0
Fax 07831 9356-29
info@vogtsbauernhof.org
www.vogtsbauernhof.org

■ Haus der Volkskunst

Ebinger Str. 52-56
72336 Balingen
Tel. 07433 4353
Fax 07433 381209
www.schwaben-kultur.de
info@schwaben-kultur.de

Vorstand

■ Ehrenvorsitzender

Gerhard Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655 · Fax 07123 7655

■ Vorsitzender

Reinhold Frank
Böblinger Straße 457
70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917 · Fax 0711 6875154
Reinhold.Frank@SingTanzSpiel.de

■ Stv. Vorsitzender

Klaus Fink
Fröbelweg 6 · 71139 Ehningen
Tel. 07034 654842
Klaus.Fink@SingTanzSpiel.de

■ Stv. Vorsitzende

Susanne Gothe
Wilhelmstr. 33 · 78647 Trossingen
Tel. 07425 328736
Susanne.Gothe@singtanzspiel.de

■ Geschäftsführer

Daniel Althäuser
Mittlere Dorfstr. 17/1
77948 Friesenheim · Tel. 07821 995749
Daniel.Althäuser@singtanzspiel.de

■ Kassenwartin

Angela Rubens
Ahornweg 20
89182 Bernstadt
Tel. 07348 5422 · Fax 07348 5422
Angela.Rubens@singtanzspiel.de

■ Schriftführer/Termine

Albert Schulze
Brucknerstraße 7a · 77654 Offenburg
Tel. 0781 30295 · Fax 0781 9481025
Albert.Schulze@SingTanzSpiel.de
Termine@singtanzspiel.de

■ Beisitzer

Bernhard Danner
Auf dem Bühl 5
87437 Kempten
Tel. 0831 75973
Bernhard.Danner@singtanzspiel.de

■ Beisitzer

Henrik Groß
Ringstraße 1
78588 Denklingen
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

■ Beisitzer

Jörg Hohner
Am Kindlesbrunnen 1
78554 Aldingen
Tel. 07424 9014244
Joerg.Hohner@singtanzspiel.de

■ Beisitzerin

Manuela Merkle
Pfarrstr. 8
73266 Bissingen/Teck
Tel. 07023 942148
Manuela.Merkle@singtanzspiel.de

■ Beisitzer

Reingard Betz-Palmer
Ravensburger Straße 161
72760 Reutlingen
Tel. 07121 630541
Reingard.Betz-Palmer@singtanzspiel.de

Service

■ Mitgliederstelle

Heinz Scholze
Amselweg 3
73207 Plochingen
Tel. 07153 26420
Fax 0711 8204-86-305
Heinz.Scholze@singtanzspiel.de

■ Antragswesen

Hartmut Liebscher
Hornissenweg 70
70439 Stuttgart
Tel. 0711 8001258 · Fax: 0711 625168
Hartmut.Liebscher@singtanzspiel.de

■ AG-Archiv

Gerhard Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655 · Fax 07123 7655

■ Öffentlichkeitsarbeit

Albert Schulze
Brucknerstraße 7a
77654 Offenburg
Tel. 0781 30295 · Fax 0781 9481025
Albert.Schulze@singtanzspiel.de

■ Der Heimatpfleger Redaktion

Wulf Wager
In der Halde 20 · 72657 Altenriet
Tel. 07127 9315807
Heimatpfleger@singtanzspiel.de

■ Der Heimatpfleger Abo-Verwaltung

Heinz Scholze
Amselweg 3 · 73207 Plochingen
Tel. 07153 26420
Fax 0711 8204-86-305
Heinz.Scholze@singtanzspiel.de

■ Unser Rundbrief Redaktion

Anke Niklas
Brunnenstraße 7
72414 Rangendingen
Tel. 07478 261280
Anke.Niklas@singtanzspiel.de

■ Versicherungen

Wulf Hanke
Silcherstraße 7
71364 Winnenden
Tel. 07195 75409
Wulf.Hanke@singtanzspiel.de

■ **GEMA-Fragen**

Rainer Schmiedel
Küferstraße 46
73728 Esslingen
Tel. 0711 3509050
Rainer.Schmiedel@singtanzspiel.de

■ **Ausweisverwaltung**

Alfred Wittmann
Konrad-Adenauer-Weg 10
71711 Murr an der Murr
Tel. 07144 3337522
Fred.Wittmann@singtanzspiel.de

Fachreferate

■ **Volkstanz**

Götz Zinser
Neue Straße 10
75392 Deckenpfronn
Tel. 07056 1855
Fax 07032 330470
Goetz.Zinser@singtanzspiel.de

■ **Singen**

Herbert Preisenhammer
Erzbergerstraße 58
70191 Stuttgart
Tel. 0711 2844820 o. 0711 2568493
Fax 0711 2844820
Herbert.Preisenhammer@singtanzspiel.de

■ **Seniorentanz**

Ursula Brenner
Waiblinger Straße 12
74074 Heilbronn
Tel. 07131 175874 · Fax 07131 175874

■ **Arbeitskreis Volksmusik**

Klaus Fink
Fröbelweg 6 · 71139 Ehningen
Tel. 07034 654842
Klaus.Fink@singtanzspiel.de

■ **Fahnenschwingen**

Christoph Pfisterer
Elisabethenstraße 17
70176 Stuttgart
Tel. 0711 621384
cp@chrisp.de

■ **Fahnenschwingen**

Martin Althausen
Weinbergstr. 26
77948 Friesenheim
Tel. 07821 981428
Martin.Althausen@singtanzspiel.de

■ **Tracht**

Helga Palmer
Corneliusstraße 2
72581 Dettingen
Tel. 07123 7655
Fax 07123 7655

■ **Köpfchenseminar**

Hartmut Liebscher
Hornissenweg 70
70439 Stuttgart
Tel. 0711 8001258
Fax 0711 625168
Hartmut.Liebscher@singtanzspiel.de

Jugendarbeit

■ **Koordinator Jugendarbeit**

Jörg Hohner
Am Kindlesbrunnen 1
78554 Aldingen
Tel. 07424 9014244
Joerg.Hohner@singtanzspiel.de

■ **Kindertanz**

Antje Nadler
Limburgweg 10
72622 Nürtingen
Tel. 07022 939701
Fax 07022 931020
Antje.Nadler@singtanzspiel.de

■ **Schülerfreizeit „Jüngere“**

Karin Reichard
Moosmattenstraße 22
79117 Freiburg
Tel. 0761 1371723
Karin.Reichard@singtanzspiel.de

■ **Schülerfreizeit „Ältere“**

Manuela Merkle
Pfarrstr. 8
73266 Bissingen/Teck
Tel. 07023 942148
Manuela.Merkle@singtanzspiel.de

■ **Schülerfreizeit „Ältere“**

Robert Althausen
Grundweg 3
77974 Kurzell
Tel. 07824 661634
Robert.Althausen@singtanzspiel.de

■ **Schülerfreizeit „Gemeinsame“**

Dorothea Gerlach
Zehtgasse 1
71134 Aidlingen
Tel. 07034 252909

■ **Zeltlager**

Georg Betz
Riesen 7
78733 Aichhalden
Georg.Betz@singtanzspiel.de

Südwestdeutscher Spielkreis (SWDSK)

I – **Jugendkreis**

■ **Leitung**
Klaus Fink
Fröbelweg 6 · 71139 Ehningen
Tel. 07034 654842
Klaus.Fink@singtanzspiel.de

■ **Leitung**

Martin Haugg
Weichselweg 40
86169 Augsburg
Tel. 0821 749679
Martin.Haugg@singtanzspiel.de

■ **Technische Leitung**

Henrik Groß
Ringstraße 1
78588 Denkingen
Tel. 07424 868516
Henrik.Gross@singtanzspiel.de

II – **Hauptarbeitskreis**

■ **Leitung**
*Der 2er-Kreis ist derzeit inaktiv.
Ansprechpartner sind die Mitglieder
des Vorstands.*

III – **Kreis für ältere Familien**

■ **Leitung**
Gerhard und Gertrud Kaiser
Friedrichshafener Straße 4
70329 Stuttgart
Tel. 0711 421983

IV – **Kreis für jüngere Familien**

■ **Leitung**
Ulf und Reingard Palmer
Ravensburger Straße 161
72760 Reutlingen
Tel. 07121 630541
Ulf.Palmer@singtanzspiel.de

■ **Technische Leitung**
Heidrun Oehl
Molchweg 71 · 70499 Stuttgart
Tel. 0711 860967

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.



SING
TANZ
SPIEL

Unser Rundbrief



Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise
in Baden-Württemberg e.V.

Informationen zum Jahr 2010

Liebe Mitglieder, hier sollen euch wieder die gewohnten Hinweise zum Jahreswechsel erreichen:

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Rundschreiben und Einladungen – „Unser Rundbrief“ – Zeitschrift „Der Heimatpfleger“

„Der Heimatpfleger“ erscheint immer zur Quartalsmitte, also 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November. Darüber hinaus finden keine Versandtermine statt! Der Terminkalender für das kommende Jahr wird immer Anfang Oktober zusammengestellt und mit dem Heimatpfleger im November gedruckt verschickt. Korrekturen und Ergänzungen oder neue Termine kommen dann nur noch im Heimatpfleger oder auf der Internetseite. Die eigenen Einladungen der AG werden künftig im Heft selbst abgedruckt zusammen mit einem Anmeldeabschnitt.

Gruppen können ihre Einladungen wie gewohnt als Beilage mitversenden, bitte beachtet, dass eure Einladungen dann spätestens zum 1. des Versandmonats (siehe oben) bei der Druckerei sein müssen. Später eingehende Sendungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Nähere Informationen beim Vorsitzenden Reinhold Frank.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass wir uns freuen, wenn die Gruppen bei ihren Einladungen, Rundschreiben oder auch Briefbögen ihre Mitgliedschaft in der AG durch Verwendung des Namenszuges und der Doppelspirale an geeig-

neteter Stelle dokumentieren. Aus haftungsrechtlichen Gründen können wir aber solchen Formulierungen nicht zustimmen, aus denen hervorgeht, dass die AG selbst der Veranstalter oder Mitveranstalter ist (es sei denn, sie wäre es tatsächlich einmal). Wir bitten, die Texte und Briefköpfe entsprechend zu gestalten.

„Unser Rundbrief“ wird weiterhin das Organ der AG sein und ist Teil des Heimatpflegers. Zuständig für den Inhalt ist Anke Niklas, Brunnenstr. 7, 72414 Rangendingen, Anke.Niklas@sing-tanzspiel.de. Zu ihr bitte alle Berichte der Gruppen, Freud und Leid (z.B. Geburten und Todesfälle, Ehrungen, vor allem auch aus den Gruppen, wir wissen nicht immer alles, was in den Mitgliedsgruppen passiert) und interessante Dinge rund um unsere Fachgebiete. Bitte beachtet, dass der zur Verfügung stehende Platz beschränkt ist. Die Berichte dürfen den Rahmen einer Kurzmeldung (ca. 600 Zeichen) nicht übersteigen. Längere Berichte sind sowieso nur für die Fahrtteilnehmer interessant, vielleicht wird es dann auch leichter, jemanden zum Schreiben eines solchen Kurzberichtes zu bewegen. Es besteht auch die Möglichkeit, längere Texte auf unserer Internetseite zu veröffentlichen, dieses bitte über klaus.fink@singtanzspiel.de.

Termine bitte an Albert Schulze, Brucknerstr. 7 a, 77654 Offenburg, für den allgemeinen Terminkalender, Georg Betz, Riesen 7, 78733 Aichhalden, für die Homepage und Richard Siegle, Stauffenbergstr. 15, 73760 Ostfildern für den Heimatpfleger. E-Mails an Termine@singtanzspiel.de gehen an alle drei gleichzeitig.

Im „Heimatpfleger“ werden hauptsächlich Fachartikel stehen. Wer einen solchen beisteuern möchte, wende sich bitte an die Redaktion Wulf Wager, In der Halde 20, 72657 Altenriet, heimatpfleger@singtanzspiel.de.

Die üblichen organisatorischen Mitteilungen:

Öffentliche Zuschüsse

Das Antragswesen (Hartmut Liebscher) hält eine Informationsmappe bereit, die zum Selbstkostenpreis angefordert werden kann. Sie informiert über die Zuschussmöglichkeiten, die wir als AG vermitteln können.

z.B. Internationale Jugendbegegnungen, Lehrgänge, Heimatpflegerische Maßnahmen, Beschaffung von Trachten und Instrumenten usw. Zuschussanträge gleich zu Jahresbeginn stellen!

Jugendleiter-Card

Die Bedingungen zum Erwerb der JuLeiCa (und die Vorteile) sind ebenfalls beim Antragswesen zu erfragen.

Jugendherbergs-Leiter-Ausweise

Bitte bei Fred Wittmann anfordern.

Jugendleiter-Sonderurlaub

Für zeitlich befristete Maßnahmen in der Jugendarbeit kann Sonderurlaub beantragt werden. Richtlinien und Formulare beim Antragswesen.

Fachreferate

Für fast alle Fachgebiete sind kompetente Referenten vorhanden, die auf Anfrage den Gruppen und Mitgliedern gerne zu Beratung und Hilfe zur Verfügung stehen. Bitte nutzt diese Angebote und Fachkompetenz! Adressen befinden sich auf der Rückseite des Terminkalenders oder auf der Homepage.

Die Südwestdeutschen Spielkreise, Schülerfreizeiten und Köpfchenseminare

Ein wichtiges Angebot für alle Gruppenmitglieder und auch Einzelpersonen sind die Südwestdeutschen Spielkreise. Diese arbeiten nach Altersgruppen getrennt in Abteilungen und bieten Fortbildung in allen Bereichen unserer musischen Arbeit, Geselligkeit und Freude und manches Interessante mehr. Denselben Zweck erfüllen unsere Schülerfreizeiten. Die Köpfchenseminare als Jugend- und Erwachsenen-Gruppenleiterschulungen bieten viele interessante Themen zu allen Fragen der Vereins- und Gruppenleitung. Gruppenmitglieder auf solche Fortbildungen zu schicken, kann sich für die Gruppe lohnen! Wir schulen Ihren Nachwuchs an Führungskräften! Faltblätter mit näheren Informationen können angefordert oder im Internet nachgesehen werden.

Publikationen/Veröffentlichungen

Viele Arbeitsmaterialien (Noten, Tanzbeschreibungen, CDs), die

nicht im Handel erhältlich sind, sondern meistens bei diversen Privatadressen, listet unser Merkblatt auf. Es kann auf der Homepage abgerufen werden.

Deutsche Gesellschaft für Volkstanz e.V.

Unser Bundesverband bietet für die AG-Mitgliedsgruppen die Möglichkeit, die Vierteljahreszeitschrift „Volkstanz“ zum ermäßigten Preis zu beziehen.

www.ag.volkstanz.com Besucht unsere Homepage!

Trachtenjahrbuch 2010

Der Landesverband der Heimat- u. Trachtenverbände gibt jedes Jahr ein umfangreiches Jahrbuch heraus, das auch als Adressenachschlagewerk sehr nützlich ist. Es wird 3,50 € plus Porto und Verpackung kosten. Sammelbestellungen nimmt die AG entgegen.

Jahresbeiträge

Wir freuen uns, wenn alle Mitglieder unsere Arbeit durch eine gute Zahlungsmoral unterstützen, sofern sie nicht schon durch eine Einzugsermächtigung unseren Verwaltungsaufwand minimiert haben. Für alle, die diesen Service noch nicht nutzen, gibt es bei der Mitgliederstelle oder bei jeder Bank entsprechende institutsneutrale Formulare.

Spenden

Gerade in Zeiten, in denen die Mitfinanzierung unserer Arbeit durch die öffentliche Hand nachlässt, freuen wir uns über Spenden! Diese können beim Finanzamt steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Einzahlungen bis 100 Euro genügt der Überweisungsbeleg der Bank als Nachweis, für höhere Beträge wird von uns eine Zuwendungsbestätigung erstellt, die dem Spender nach Jahresablauf zugeht. Die Einzahlung über eine Behörde ist seit dem Jahr 2000 nicht mehr notwendig! Es kann direkt auf unser Konto Nr. 56082106 bei der KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20, eingezahlt werden. Bitte den Vermerk „Spende“ und Name und Adresse nicht vergessen! Vielen Dank!

Danke!

An alle, die sich im ablaufenden Jahr für unsere Sache engagiert haben! Danke an alle Gruppenleiter und Vorstände der Gruppen, an die Referenten und Vorstandsmitglieder der AG, alle Mitarbeiter und Helfer, ohne die unser Verband seine vielfältigen Aufgaben nicht bewältigen könnte! Allen Mitgliedern, Freunden, Mitarbeitern und Kollegen wünsche ich ein gutes, erfolgreiches und vor allem friedvolles Jahr 2010!

Reinhold Frank, Vorsitzender

Neujahrstanzwoche 1. bis 8.1.2010

Wie üblich: es war wieder sehr schön. Zur Statistik: 124 Teilnehmer, davon 18 von der Leitung, vieles, was sich auf vergangenen Tanzwochen bewährt hat, wurde beibehalten: Vielleicht liest jemand diesen Bericht, der noch nie dabei war.

Darum berichte ich auch davon:

Freitag, 1. Januar 2010 Anreise. Große Begrüßung der vielen Bekannten, die schon da sind oder gerade eintreffen. Lustig ist es zu beobachten, wie viele überlegen müssen, wie der jeweilige Gesprächspartner heißt. Die ausgehängten Pläne werden studiert: In welcher Gruppe tanze ich am Vormittag, wer ist noch in meiner Gruppe? Begrüßung im Großen Saal, Verteilung der Namens-Wapperl, wobei jeder einzeln aufgerufen wird. So wird jeder gesehen, und man erinnert sich bei vielen wieder, welches Gesicht zu welchem Namen gehört.

Eine wichtige Neuerung gab es, die mir gut gefallen hat: die Gruppen wurden nicht mehr streng nach Alter der Teilnehmer oder ihrem Können eingeteilt, sondern bunt gemischt. Bisher war man durch die Gruppenzugehörigkeit nahezu abgestempelt: „aha, du tanzt bei den Gruftis“ oder so ähnlich.

Nach dem offiziellen Teil spielten die Musiker jeden Abend zum Kehraus auf, bis 23 Uhr und für viele ging es dann im Keller noch weiter. Ich stand jeden Morgen früh auf, sah manchmal noch Horst im Laufdress um die Ecke huschen, machte zu zweit oder allein einen Morgenspaziergang und gab anschließend in den Gängen vor den Schlafzimmern ein kleines Flötenkonzert. Manche wachten tatsächlich erst von den Flötentönen auf, so gegen 7.45 Uhr, manche überhörten die Musik, weil sie unter der Dusche standen, und manche hörten so gut zu, dass sie bemerkten, wenn einmal unter den Morgenliedern auch die Melodie eines Abendliedes versteckt war.

Frühstück ab 7.30 Uhr, danach zwei Stunden Tanzen in den Gruppen: erlernen neuer Tänze, aber auch wiederholen von Tänzen aus früheren Tanzwochen. Das gefällt mir besonders, nur wenn ich Tänze mehrfach wiederhole, beherrsche ich sie wirklich, und nicht jeder von uns ist in einer Tanzgruppe.

Von 11 bis 12 Uhr gab es dann offiziell zwei Gruppen, in Wahrheit drei, nämlich Chorsänger unter der Leitung von Lucia, Musiker unter Leitung von Rudi, und die inoffizielle, ziemlich starke Gruppe horchte an der Matratze, um sich von den Anstrengungen des vergangenen Kellerbesuchs zu erholen.

12 Uhr Mittagessen mit anschließender Pause bis 14.30 Uhr. Dann verschiedene Arbeitsgruppen bis 16 Uhr, danach gemeinsames Tanzen bis zum Abendessen um 18 Uhr. Nach dem Essen gab es dann ein Förderprogramm für die Allgemeinbildung:

z.B. Gedenkstunde zum 50-jährigen Jubiläum. Spieleabend: Das Vorbild von Fernseh-Shows hat unverkennbar Einzug gehalten, meiner Meinung nach leider. Vortragsabend über Fastnachtsbräuche in Europa: glänzende Bilder und inhaltsreiche Erläuterungen. Am Mittwoch war Tanzfest in Stegen. Am Donnerstag Abend fand der interne Abschluss statt. Da zeigten alle Teilnehmer etwas von dem, was sie gelernt hatten und manche noch etwas extra. Das rundete die Woche ab vor dem Schlusstreffen am Freitag und der Abreise.

Zusammenfassung: Die Tanzwoche war eine runde Sache, und ich freue mich schon auf die Tanzwoche 2011!

Günter Kampffmeyer

Was soll das bedeuten? Eine Jugendherberge im musikalischen Ausnahmezustand

4. Wintersingwoche in Igersheim

Die ersten Flötentöne erklingen um 7 Uhr. 7-jährige Rebecca und die 8-jährige Annalena gehen durch die Flure der Jugendherberge und stimmen mit Sopranflöte und Geige „Was soll das bedeuten“ an. Für die über 80 Schläfer heißt das: Aufwachen!

Ein neuer Tag der Wintersingwoche beginnt, die heuer zum 4. Mal in der Jugendherberge in Igersheim, am Ortsrand von Bad Mergentheim stattfand. Punkt acht Uhr wird es eng im Speisesaal, wenn Kaffee- und Brötchenduft locken. Doch davor setzen die Verantwortlichen erst noch ein Morgenlied – natürlich im Kanon geschmettert. Auch danach läuft man nicht einfach so davon, auch das Ende des gemeinsamen Frühstücks – wie aller – Mahlzeiten setzt ein Schlusskanon.

Ohne feste Regeln geht es nicht, das weiß nicht nur Reinhold Frank, in dessen Händen die organisatorische Leitung liegt. Gemeinsam mit Chorleiter „Hebbe“ Preisenhammer, steuert er schon seit Jahrzehnten diese musikalische Freizeit „zwischen den Jahren“ durch Höhen und – zum Glück fast nie – Tiefen. Erst im Schwarzwald, dann in Murrhardt, jetzt also im schwäbisch-fränkischen Grenzgebiet. Doch weniger der Frankenwein, als vielmehr die vielen Räume in dieser schon etwas Patina tragenden Jugendherberge, waren der ausschlaggebende Grund.

Denn es wird ja nicht nur viel gesungen, vormittags und nachmittags, generationenübergreifend und in Gruppen; es wird auch musiziert in Neigungsgruppen, Flöten, Streicher, Akkordeon, Stubenmusik, Bläser, frei gespielte Tanzmusik, Blues-Band, Klarinetten, Querflöten, sie alle brauchen ihre Räume. Und dann

wird auch noch gewerkelt, diesmal Blaudruck und die Kinder haben auch ihren Raum, wenn die Erwachsenen ihr Programm haben. Ganz unten im Keller lädt dann noch Johannes Brenner zum Drechseln wie im Mittelalter ein. Und der Volkstanz gehört auch noch zum musikalischen Dreiklang von Sing-Tanz-Spiel, die – nomen es omen – gemeinsam mit der Walther-Hensel-Gesellschaft die Wintersingwoche „zwischen den Jahren“ durchführen.

So vergeht ein Tag im Nu und wird nur noch von besonderen Höhepunkten unterbrochen. Da ist immer der feierliche Jahreswechsel, eingestimmt mit Silvesterbuffet und Festtafel bei Kerzenschein. Danach geht es hinaus „zur Tanne“, um die man sich stellt und das neue Jahr mit Trompetenschall und Gesang begrüßt. Und dann gehört zu einer Wintersingwoche auch der musikalisch gestaltete Gottesdienst im Bad Mergentheimer Münster, für den man Chorsätze einstudiert. Diesmal fiel er auf den letzten Tag, der traditionell ausklingt mit einem großen Abschlussstanzabend im Gemeindesaal in Bad Mergentheim.

Am Morgen danach heißt es schon wieder Abschiednehmen, für die meisten beginnt dann wieder die Wartezeit bis zur nächsten Wintersingwoche.

Markus Herzig

Karlsruhe im Tanzfieber

Folkloria 2009

Inzwischen war es schon die dritte „Folkloria“, die vom 18. bis 20. September 2009 in Karlsruhe rund um das Naturkunde-Museum stattfand und viel Zuspruch fand. Karlsruhe präsentierte sich international mit seinen verschiedenen Gruppen, die türkisch, bulgarisch, russisch, schottisch oder lateinamerikanisch tanzten – wobei einzig der Karlsruher Volkstanzkreis das einheimische Tanzgut pflegt und neben den Tänzen aus verschiedenen deutschen Landschaften den einen oder anderen Tanz aus England oder Schottland darbot, um an die „Galloways“, unsere schottischen Freunde aus Nottingham zu gedenken, die nicht hatten kommen können. Viele Gruppen aus dem In- und Ausland waren angereist, darunter auch die persönlichen Gäste unserer Gruppe, die Tänzer und Tänzerinnen von „Azabache“ aus der spanischen Stadt Gijon in Asturien, und von „La Ronde Lorraine“ aus der französischen Partnerstadt Nancy.

Für unsere bereits einen Tag vor dem Festival anreisenden Hausgäste hatten Werner und Horst ein anregendes Ausflugsprogramm organisiert, besonders der Besuch des Deutschen Musikautomatenmuseums in Bruchsal stieß auf begeistertes Interesse. Gut gestärkt von der gemütlichen Einkehr im „Gug-

snescht“ trafen alle pünktlich am Freitag Abend auf dem Festplatz ein, wo die Spanier an der Eröffnungsfeier auf der größten Bühne teilnahmen und bereits ihren ersten Auftritt hatten, der bei dem Publikum gut ankam. Die vielen jungen Tänzer und Tänzerinnen tanzten temperamentvoll in ihren bunten Trachten und steckten das zahlreiche Publikum mit ihrem Schwung an. Und wer selbst tanzen wollte, fand dazu Gelegenheit beim Balkan Folk für alle im Nymphengarten, wo bis tief in die Nacht drangvolle Enge und Hochstimmung herrschten.

Der Samstag begann mit einem reichen Angebot von Workshops, die einzelne Gruppen und ihre Tanzleiter anboten. Im benachbarten Stephanssaal durfte man unter fachkundiger Anleitung russische, griechische, serbische, deutsche oder spanische Tänze ausprobieren und erlernen, mitunter auch als „Schnupperkurs“ von den Karlsruher Vereinen angeboten. Am liebsten hätte man sich zerteilen mögen – denn gleichzeitig liefen draußen ja auf den drei Bühnen die wirklich sehenswerten Tanzvorführungen der einheimischen- und Gastgruppen – ein buntes, fröhliches Festspektakel, das einfach Freude verbreitete!

Auch der Karlsruher Volkstanzkreis war mit drei Auftritten dabei. Besonderen Applaus erntete unsere starke Kindergruppe, die für die meisten Tänze einen eigenen Kreis aufstellte und sich in die Herzen des Publikums tanzte. Die intensive Probenarbeit der letzten Monate trug reiche Früchte, auch unsere Jüngsten beherrschten ihr Repertoire aus dem ff, und die Freude an der Bewegung besiegte letztlich alles Lampenfieber. So flogen die Stunden des tanzbewegten Wochenendes nur so dahin, zum Glück vom Wetter begünstigt, denn alles fand ja draußen statt! Zwischendurch fand sich immer wieder etwas Zeit zum Gespräch mit unseren Gästen, zum Treffen mit Gruppenmitgliedern und Freunden, die nicht mittanzten, und zum Genießen der vielfältigen Auftritte. Zum Schluss fanden wir uns noch zu einem Gruppenfoto auf der großen Wiese zusammen – drei befreundete Nationen miteinander, und dann nutzten wir die Gelegenheit auch noch, ein neues aktuelles Foto unserer Gruppe für die Homepage aufzunehmen.

Am Sonntag kombinierte die Stadt Karlsruhe ein großes sportliches Ereignis mit dem Tanzfestival – der Marathonlauf führte mitten über den Festplatz an der größten Bühne vorbei (und erforderte eine besondere Verkehrsregelung auch für die Fußgänger) – aber auch sonst in der Stadt waren die Läufer von vielen Tanzgruppen umgeben, die an markanten Punkten der Strecke die Stadt im Tanzfieber zeigte! Tanzschulen, Kindergruppen, Sportvereine und Hobbykünstler belebten die Straßen und feuerten die Sportler an.

Wir aber feierten das Zusammensein mit den französischen und spanischen Freunden zuletzt noch im urigen „Badischen Brauhaus“, wo in großer Runde gespeist, gesungen, getanzt und geplaudert wurde – besonders die Mitglieder von „Azabache“ belebten das Zusammensein temperamentvoll mit ihren Liedern und Tänzen, zuletzt mit einer Art Polonaise durch mehrere Säle der tiefen Gewölbe. Leider hieß es danach Abschied nehmen. „La Ronde Lorraine“ hatte eine gut 3-stündige Heimfahrt nach Nancy vor ihrem normalen Arbeitstag am Montag zu bewältigen, vor den Tänzern und Tänzerinnen aus Gijon aber lag noch eine Busreise von rund 1 600 km. Wir alle freuen uns schon auf die nächste „Folkloria“ in zwei Jahren! Nur die französischen Freunde werden wir wohl schon vorher zu unserem großen Tanzfest und Lehrgang im März begrüßen können.

Marianne Kopp

SWDSK IV (Familienfreizeit)

vom 12. bis 16.05.2010

in der JH Igersheim / Bad Mergentheim

Nun bereits im 20. Jahr findet zweimal jährlich an einem verlängerten Wochenende eine musische Freizeit für Familien mit jüngeren Kindern statt.

In lockerer Atmosphäre verbringen wir einige Tage mit gemeinsamem Basteln/Werken, Tanzen, Singen und Musizieren, wobei das Programm so abgestimmt ist, dass möglichst jeder dabei auf seine Kosten kommt.

Die Teilnehmer haben zeitweise in altersmäßig abgestuften Gruppen (Kindergarten / Schüler / Erwachsene) ihr eigenes Programm (Urlaub für die Eltern), aber auch das gemeinsame Erleben (0-50+) kommt nicht zu kurz.

Neue Gesichter sind uns dabei jederzeit herzlich willkommen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Interesse? Schaut mal in unserer Bildergalerie vorbei!
(fotos.web.de/ulfpalmer/SWDSK4)

Kontraktadresse

Reingard & Ulf Palmer
Ravensburger Str. 161
72760 Reutlingen
Tel. 07121 630541
Ulf.Palmer@singtanzspiel.de



SCHÜLERFREIZEIT

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Für die Osterferien laden wir
hiermit herzlich zur

Schülerfreizeit der Älteren ein.

Maßnahme zur
kulturellen Jugendbildung

Dienstag, 06.04.2010 bis
Samstag, 10.04.2010

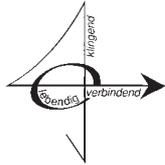
Jugendherberge
St. Blasien-Menzenschwand

Leitungsteam:
Manuela Merkle, Robert Althausen u.a.

Junge AG:

Anmeldung & Rückfragen:
Manuela Merkle - Pfarrstr. 8 - 73266 Bissingen a.d.T.
Tel.: 07023 / 942148
Mail: merkle.manuela@web.de

Heimatkulturwerk



DJO

Deutsche Jugend in Europa
Schlossstr. 92 · 70176 Stuttgart
Tel. 0711 / 62 51 38 · Fax 62 51 68
E-Mail: zentrale@djobw.de
www.heimatkulturwerk.de
www.djobw.de

Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für die Gruppenarbeit

Wir haben eine große Auswahl an Volkstanz- und Volksmusik-CDs mit jungen Künstlern aus dem In- und Ausland. Fordern Sie einfach gratis unseren Gesamtkatalog an und suchen sich in Ruhe Ihre persönliche Lieblings-CD aus.

Und ganz neu bei uns: Der einzigartige Buchkatalog!

Tanzbeschreibungen, interessante Lese- und Liederbücher, Blätter zur Kulturarbeit, Notenhefte und mehr.

Eine außergewöhnliche Kooperation

Trachtzubehörversand

~ Selga Fink ~

Das fehlende Teil zu Tracht und Tanzkleidung.

Reutlinger Str. 55 · 71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 94 92 46 · Fax 92 76 94
E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com
www.volkstanz.com/tzv



www.heimatkulturwerk.de/trachtzubehoer

STRASSER Ob echte Volksmusik, Pop oder Volkstümlich, ob Anfänger oder Profi, wir haben auch für Sie die richtige Harmonika.

Spielen auch Sie auf der von uns entwickelten und inzwischen tausendfach bewährten SKL Leichtspielmechanik - auch mit stufenloser Tastendruckverstellung - die ausschließlich in Strasser Harmonikas eingebaut wird. Unzählige Top Gruppen wie z. B. die Stoakogler, Edlseer, Ursprungbuam, Seer, Schürzenjäger, Willi Kröll und die Zillertaler Gipfelstürmer, Florian Silbereisen, die Zellbergbuam u.v.m. sind begeistert von der Strasser SKL Mechanik und der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Harmonikas.

STRASSER
Harmonika
Haushamerstrasse 8
A-8054 Graz/Seiersberg
Tel. 0043/316/285 286
Fax 0043/316/285 286 5
e-mail: harm.strasser@aon.at
Internet: www.harmonika.com

www.fahnen-koessinger.de

FAHNEN
KÖSSINGER

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling bei Regensburg · Telefon (09451) 9313-0
Telefax (09451) 3310-330 · info@koessinger.de · www.fahnen-koessinger.de

Herren-Trachtenkleidung und Original-Trachten nach Maß und nach Vorlagen

Reichhaltige Musterkollektion

Schneiderei FRITZ SOHN

Krummenackerstraße 165
73733 Esslingen
Tel. 0711 / 37 61 45

TANZT DU SCHON ODER SUCHST DU NOCH?

BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

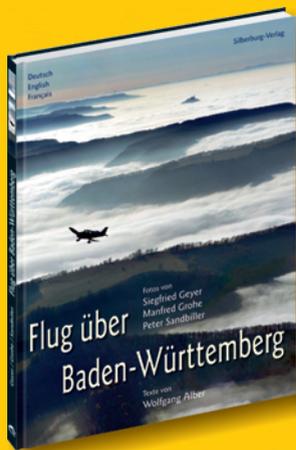
Gesellige Tänze für jedes Alter

- Volkstänze
- Kindertänze
- Senorentänze
- Folkloretänze

VERLAG REINHOLD FRANK
Böblinger Straße 457 · Tel. 0711 681917
70569 Stuttgart · Fax 0711 6875154
tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanz-koegler.com

Baden-Württembergs beste Seiten

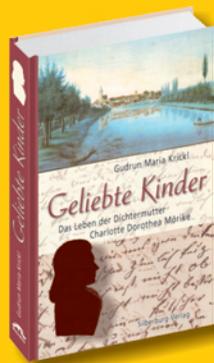
In Ihrer Buchhandlung



Flug über Baden-Württemberg

Baden-Württemberg aus der Vogelperspektive in einem wunderschönen und repräsentativen Bildband.

Mit Fotos von Siegfried Geyer, Manfred Grohe und Peter Sandbiller. Text von Wolfgang Alber. Deutsch, englisch, französisch. 176 Seiten, 207 Farbfotos, fester Einband mit Schutzumschlag, € 34,90. ISBN 978-3-87407-835-1



Gudrun Maria Krickl Geliebte Kinder

Das Leben der Dichtermutter Charlotte Dorothea Mörike

1793 heiratet Charlotte Dorothea Beyer den Arzt Carl Friedrich Mörike und folgt ihm nach Ludwigsburg. 13 Kinder gehen aus dieser Ehe hervor, im September 1804 erblickt Sohn Eduard das Licht der Welt. Gudrun Maria Krickl ist ein kompaktes und zugleich ergreifendes Porträt der früh verwitweten Dichtermutter gelungen.

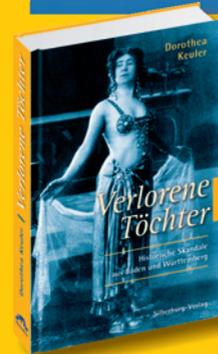
160 Seiten, 52 meist farbige Abbildungen fester Einband, € 19,90. ISBN 978-3-87407-839-9



Julie Leuze Schwäbische Geisterstunde

Schaurig-schöne Geschichten

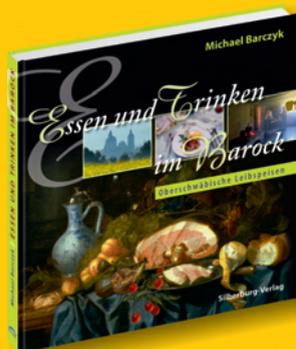
Mal gruselig und düster, mal witzig und mal nachdenklich ranken sich alle Erzählungen in diesem Buch um traditionelle schwäbische Sagen. Spannend erzählt und lustvoll ausgesponnen, verwandeln sich die volkstümlichen Überlieferungen so in zwölf packende Kurzgeschichten. 144 Seiten, fester Einband, € 14,90. ISBN 978-3-87407-847-4



Dorothea Keuler Verlorene Töchter

Historische Skandale aus Baden und Württemberg

Herzoginnen, Huren, Halsabschneiderinnen – 14 unkonventionelle Lebenswege und bewegende Frauenschicksale aus drei Jahrhunderten, mitreißend erzählt und reich bebildert. 232 Seiten, 78 Abbildungen, fester Einband, € 19,90. ISBN 978-3-87407-840-5



Michael Barczyk Essen und Trinken im Barock

Oberschwäbische Leibspeisen

Barock war nicht nur ein Kunststil, sondern eine Lebenshaltung. Michael Barczyk erzählt, wie Adel und Klerus, Bürger und Bauern in der Barockzeit getafelt haben. Sein Buch hat er mit ausgesuchten Barockrezepten verfeinert. Außerdem zeigt er, wie diese Speisen heutzutage zubereitet werden können.

104 Seiten, 65 farbige Abbildungen, fester Einband, € 19,90. ISBN 978-3-87407-846-7



Marcus Zecha Das Löwenmensch-Amulett

Ein Steinzeitabenteuer auf der Alb

Dieser packende Jugendroman entführt in die faszinierende Welt der Steinzeit. Tief im Wald findet Wusch, ein junger Jäger des Sochil-Klans, eine Halskette mit einem Löwenmensch-Amulett. Kaum hat er das Schmuckstück an sich genommen, machen sein Freund Ronat und er eine grausige Entdeckung ...

272 Seiten, fester Einband, € 14,90. ISBN 978-3-87407-848-1



Manfred Eichhorn Die Maske der Moretta

Ein Ulm-Krimi

Es ist Februar, Fasnetszeit. Doch der Faschingslaune in Ulm wird ein Riegel vorgeschoben. Denn was sich im ersten Moment wie ein schlechter Witz anhört, wird grausame Wirklichkeit: Das Faschingsprinzenpaar der Großen Ulmer Karnevalsgesellschaft ist ermordet worden. Klaus Lott leitet die Soko und bald schon wird er mit einem weiteren »Fasnetsmord« konfrontiert. Lott ermittelt an allen Fronten. Und muss sich, als Faschingsmuffel, selbst unter die ungeliebten Narren mischen ...

280 Seiten, € 9,90. ISBN 978-3-87407-881-8



Dietrich Weichold Börsenfeuer

Ein Baden-Württemberg-Krimi

Als ein Finanzberater bei Tempo 100 von der Schwarzwaldhochstraße abgedrängt wird, versucht er den Unfall auf einen Fahrfehler zu schieben. Hauptkommissar Kupfer kommt jedoch schnell dahinter, dass dieser Fall mit zwei weiteren Morden zusammenhängt ...

300 Seiten, € 9,90. ISBN 978-3-87407-880-1



Silberburg-Verlag

www.silberburg.de